

# Bote aus dem Riesen Gebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 33.

Hirschberg, Sonnabend den 19. März

1870.

## Politische Uebersicht.

Nach einer Versicherung eines Pariser Correspondenten der „A. Z.“ soll das französische Kabinet von den wohlwollendsten und freundschaftlichsten Gesinnungen für Deutschland, und insbesondere für Preußen, erfüllt sein. Die Kaiserin thut nach Art der „alten Weiber“, welche etwas möglichst rasch und weit verbreitet haben wollen, sehr geheimnißvoll, als wolle sie ihrem Leser zurufen: „Du mußt es aber ja nicht weiter erzählen! denn mein Gewährsmann, der Herr Correspondent in Paris, hat es aus dem Munde eines der ersten Mitglieder (Olivier?) des gegenwärtig regierenden Ministeriums selbst gehört“ u. s. w. Natürlich werden an diese geheimnißvolle Mittheilung allerlei Betrachtungen, nach Art und Weise der ministeriellen „Provinzial-Correspondenz“, geknüpft und münzt man es dabei namentlich auf die national-liberale Partei in Preußen, welche es sich ja hinter die Ohren schreiben und dem französischen Ministerium, welches mit der Politik Bismarcks ganz und gar einverstanden sei, nicht zu schwer machen, sondern sich die Bismarck'schen Gräfen zum Vorbilde nehmen möge. Die Rede des Bismarck über den Anschluß, oder besser gesagt, über den Nichtanschluß Badens an den Norddeutschen Bund, habe in Frankreich den besten Eindruck gemacht und darum — das kann man zwischen den Zeilen lesen — möge auch die Nationalliberalen in der deutschen Politik die Wege Bismarcks wandeln und um Gotteswillen demselben keine hindernden Steine in Form von Interpellationen u. dergl. m. auf den Pfad zur deutschen Einheit werfen.

Auch aus Stuttgart geht der „A. Z.“ eine wichtige Mittheilung zu. Der Antrag der Kammermajorität wegen Abänderung des Kriegsdienstgesetzes von 1866 soll auf die Regierung einen bemerklichen Eindruck gemacht haben. Aus Barnbüler Austreten der Minister v. Moltke und v. Roon glaubt man entnehmen zu können, daß die Kaiserliche Mahnung des Königs. Dieser soll überhaupt für die gegenwärtige Situation ein weit besseres Verständnis wie seine Minister haben, und selbst — wenn's wahr ist — für einen Eintritt in den Norddeutschen Bund nicht so sehr abgeneigt sein, wie seine Umgebung.

In München hat Graf Bray nach der Uebernahme eines Portefeuilles Tags darauf sämtliche Beamte und Mitarbeiter empfangen. Eine frühere Mittheilung, nach welcher nur

ein Provisorium stattgefunden, wird also hiermit Lügen gestraft. Mit dem Beginne seines Antritts wird aber der neubadene Minister gleich von der Fortschrittspartei in einige Verlegenheit durch eine Interpellation versetzt, nach welcher Graf von Bray darüber Auskunft geben soll, ob er dem Concilium gegenüber auf demselben Standpunkte wie sein Vorgänger, Graf von Hohenlohe, sich befindet, und welche Entschlüsse die Regierung zu fassen gedenke, wenn die päpstliche Unfehlbarkeit zum Dogma gemacht wird. Man ist auf die Antwort des Ministers — wenn eine solche erfolgen sollte — sehr gespannt.

Herr Graf Beust, welcher als Reichskanzler von Oesterreich der türkischen Regierung, ihre Nothe betreffend, persönliche Zugeständnisse machte, Graf Beust befindet sich jetzt den Maßregeln des österreichischen Finanzministers gegenüber, welcher den Verkauf der türkischen Loose verbietet, in großer Verlegenheit. Die Offizialen suchen ihn vergeblich rein zu waschen. Erzherzog Albrecht ist nun endlich wieder nach Wien zurückgekehrt. In England fand man seinen langen Aufenthalt in Paris befremdlich und vermuthet man ein Abkommen zwischen Frankreich und Oesterreich. Es wäre dies sehr leicht möglich.

Montalembert, die größte katholische Autorität Frankreichs, ist am Mittwoch beerdigt worden. Kurz vor seinem Tode erklärte er sich noch für die freisinnigen Bischöfe und gegen die päpstliche Unfehlbarkeit. Es ist bezeichnend, daß dies gerade die größten Autoritäten der kathol. Kirche thun. Die Leiche Montalemberts wurde zuerst nach der Kirche St. Clotilde und von da nach dem Friedhofe von Picpus gebracht. Nach dem Willen des Verstorbenen wurde eine stille Messe gelesen und an seinem Grabe keine Rede gehalten. Er hinterläßt zahlreiche Nothen zur Geschichte der Gegenwart und insbesondere auch ziemlich vollständige Fragmente über die Zeit des Staatsstreichs, Fragmente, welche er in den letzten Monaten seines Lebens dictirt hätte. Der Kaiser Napoleon hat sein ernstes Mißvergnügen über die Tristigkeiten der Familie des Strohmannes Franz von Assisi und dessen Gemahlin, der spanischen Königin Isabella, ausgesprochen. Es soll jetzt gelungen sein, den Streit zwischen dieser und ihrem Manne einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

Das Leichenbegängniß des von Montpensier im Duell erschossenen Heinrich v. Bourbon, jüngsten Bruders Franz



von Aissi, fand in Madrid ohne Störung statt. Es verlautet, daß gegen den Herzog von Montpensier anlässlich des Duells gerichtlich vorgegangen werden soll. Da würde der Urtheilsspruch nach spanischem Gesetz auf 5 Jahre Verbannung lauten. Wo bliebe da die Thronbesteigung!

**Deutschland.** Berlin, (Reichstag, 15. März.) In der heutigen Sitzung des Norddeutschen Reichstags wurde die Interpellation Nienboß wegen Einbringung einer facultativen Spiritus-Tabaksteuer verlesen. Delbrück replicirt, ein bezüglicher Antrag liege bereits dem Bundesrath vor und in zehn Tagen sei darüber Näheres zu erwarten. Der Auslieferungsvertrag mit Belgien wird darauf nach kurzer Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen. Es folgt sodann die Fortsetzung der Debatte über das Strafgesetz (politische Verbrechen zc.). Lasster vertheidigt die Anträge der Nationalliberalen. Der Justizminister bekämpft die Anträge derselben, betreffend die Beseitigung der Zuchthausstrafe bei politischen Verbrechen, in längerer Rede. — Meyer (Thorn) beantragt, die Zuchthausstrafe nur bei Verbrechen zuzulassen, welche aus ehrloser Gesinnung entspringen. Wo Schwurgerichte bestehen, sollen dieselben auch über politische Verbrechen erkennen. Lasster unterstützt die Anträge. Bundescommissar Leonhardt ist dagegen. Die Anträge bezweckten eine neue Rechtsentwicklung, die ohne Beispiel in andern Ländern sei, nämlich die Privilegierung der politischen Verbrechen. Politische Verbrechen müßten gleich behandelt werden, wie die übrigen. Ehrlose Gesinnung sei kein strafgerichtlicher Begriff: die Anträge widersprächen den allgemeinen Grundsätzen des Strafgesetzentwurfes. Die Anträge behandelten ferner theilweise Gegenstände, welche nicht dem Strafgesetz, sondern der Strafprozeß-Ordnung angehörten. Für den Antrag sprachen Johann Kadorff und Meyer (Thorn), dagegen Wagener. — Darauf nahm Bismarck das Wort. Er bemerkte, die Schwierigkeiten des Zustandekommens des Strafgesetzbuches seien groß genug. Man möge sie nicht durch Hereinziehen heterogener Dinge noch vermehren. Er glaubt erklären zu können, daß die Regierung aus eine Anticipation der in der Verathung befindlichen Strafprozeßordnung nicht eingehen können. — Leonhardt replicirt sodann dem Abg. Meyer im Sinne Bismarcks. — Bei der Abstimmung wird ein Theil des Antrags (Zuchthausstrafe ist nur bei ehrlosen Verbrechen statthaft) angenommen; der zweite Theil des Antrags, bezüglich der Schworenengerichte, wird mit 134 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

16. März. In der heutigen Sitzung des Reichstages erklärte Delbrück, indem er die vierfache Interpellation des Abg. Dr. Hirsch beantwortete: Betreffs der Normativbestimmungen für die Fabrikarbeiter-Krankenkassen und der Haftpflicht der Unternehmer würden dem Bundesrath demnächst Gesetzentwürfe zugehen; das Resultat der über den Einfluß der Zuchthausarbeit angestellten Untersuchung mache die Initiative des Bundes in dieser Frage nicht rathsam. Es folgen hierauf Petitionen. Der Reichstag beschloß nach längerer Debatte, die Petition um Beseitigung der Zeitungs-Cautionen dem Bundeskanzler zur Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung zu überweisen. Die Commission hatte Tagesordnung beantragt. Bei Verathung des § 79, betreffend die Verhaftung von Angriffen gegen die Bundesverfassung, beantragt Bärger, § 78 hier einzuführen, da über denselben gestern nichts entschieden worden. Dr. Meyer (Thorn) beantragt, neben der Zuchthausstrafe auch Festungshaft zuzulassen. Dagegen spricht der Bundescommissar Frieberg, welcher vor der Idealisierung politischer Verbrechen warnt. Der Antrag von Bärger wird angenommen, der von Meyer bei Namensaufruf aber mit 104 gegen 99 Stimmen verworfen.

Berlin, 17. März. Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten hat sich der „R. Z.“ zufolge dem Ober-Präsidenten der Provinz Westfalen gegenüber prinzipiell

gegen die Errichtung von neuen Schulvicarien (eine Einrichtung, bei welcher ein katholischer Geistlicher neben seinem Pfarramte die Schule versieht) erklärt. Sollten die eigenen Kräfte einer Gemeinde zur Errichtung einer Lehrerstelle nicht ausreichen, so würde der Minister gern darauf Bedacht nehmen, ihr mit einem Staatszuschusse zur Hülfe zu kommen, möge er „zur Errichtung einer sogenannten Schulvicarie die Hand nicht bieten kann.“

— Der Unterrichtsminister hat, der „Spn. Z.“ zufolge, an alle ihm untergebenen Behörden, auch an sämtliche Bezirks-Regierungen, unter dem 4. v. M. einen Erlaß gerichtet, worin er die Beschränkung der Porto-Auslagen im Verkehr der Behörden vorschreibt. Dieselben sollen darauf Bedacht nehmen, daß den ihm zu erstattenden Berichten dortige Acten und Acten der unteren Behörden nur insoweit beigelegt werden, als deren Einsicht zur Erledigung der betreffenden Sache nothwendig erscheint.

— Wegen Gewährleistung einer Hypothekensforderung, welche im Wege der Cession erworben ist, hat das Kammergericht, der „N. Pr. Ztg.“ zufolge, in einer Proceßangelegenheit entschieden, daß nach § 427 Theil 1 Titel 1 des Allgemeinen Landrechts der Cedent einer in das Hypothekenbuch eingetragenen Forderung für die Sicherheit derselben nur alsdann haftet, wenn er solches ausdrücklich übernommen hat. In demselben Proceß wird ausgeführt, daß der Cedent, daß die Hypothekensforderung ausgefallen ist, noch keinen Beweis liefert für die Unzulänglichkeit des Pfandobject's; denn ob für das Pfandobject in der nothwendigen Substitution und der Tagesconjunctur, jedenfalls außer der Berechnung und sichern Vorhersage.

— [Das in München erscheinende „Vaterland“] Organ der „patriotischen“ Partei, vor welchem das Breslauer Organ des jesuitischen Pfaffenthums einen großen Respekt ausdrückt, schreibt in der Nummer vom 11. d. M., anknüpfend an die Rede des Grafen Bismarck in der Debatte über den Anschluß

Badens an den norddeutschen Bund, Folgendes: „Und in „voller Freiwilligkeit“, meint der edle Preuße, sollen wir so „intim“ werden! Ja, wir thun Alles höchst „freiwillig“, so lange wir nicht anders können und die Franzosen nicht marschfertig sind. Ist es einmal anders, dann wollen wir in unserer „Freiwilligkeit“ auch nicht nachlassen, sondern uns „in voller Freiwilligkeit“ für die Fideleität und den edlen Preußentönig „vertragsmäßig“ todtschießen und nicht nämlich wenn wir bis dahin noch dumm genug sind und nicht lieber den Theil der „göttlichen Mission Preußens“, von dem wir Franzosen die hundertfach verdienten Prügel endlich einmal wegzubekommen, den Preußen allein überlassen wollen.

— Nach einer triegsministeriellen Verfügung können die Beirathungsstände der Gemeinden angehörnden Mannschaften des Freiwilligen-Infanterie-Regiments, welche beabsichtigt Verwendung im Feld- und Lagerdienst eines sechs wöchentlichen Uebung bei den Provinzialmilitär-Regimenten und sich bei guter Führung für berechneten, demnach geeignet gezeigt haben, auf den Antrag der Kriegs-Intendanten durch die Landwehr-Bezirks-Commandos, soweit diese Mannschaften der Garde angehören, durch die Garde-Infanterie-Bataillone — zu Unteroffizieren befördert werden.

— Herr v. Schweißer hielt gestern eine Versammlung seiner Anhänger ab, in welcher es ausnahmsweise ohne Präses geleitet abging. Die Redner zeigten sich sämmtlich tief in die Staatswissenschaft eingeweiht und erinnerten mit ihren Argumenten stark an die Logik der Obst- und Grünsüßholz-Reden. Nachdem die Versammlung Resolutionen, 1. gegen die Faltung des Reichstages im Allgemeinen, für Abschaffung der Todesstrafe, für Einführung der Redefreiheit aller Volksvertreter und für Gewähr von Diäten; 2. gegen den als Grundursache der Berliner Wohnungsnoth betrachteten Hypothekensucher



3. zu Gunsten des Wiener Seherstritte gefaßt, ertheilte ihr Herr v. Schweiber als Cazite bramarbasirend und renommtrend mit folgenden Worten den Segen:

„Ich freue Mich, daß die heutigen Verhandlungen so ernst und ruhig verlaufen sind. So gewiß es wahr ist, daß die eine Arbeiterpartei eine Partei der That ist, so gewiß wird sie nicht zurückschrecken vor einer entscheidenden That, wenn sie anders den ihr entgegengekehrten Widerstand nicht zu überwinden vermag. So lange wir jedoch hoffen dürfen, durch die Macht der Ueberzeugung zu wirken, werden wir auf dem friedlichen Pfade fortwandeln. Schaffen Sie Klarheit und festen Willen in die Arbeiterpartei, dann werden Sie siegen. Lassen Sie uns unsere heutigen Verhandlungen schließen, indem Sie mit Mir einstimmen in den Ruf: Die Arbeiterfrage in allen Culturländern, sie lebe hoch! und nochmals hoch! (Die Versammlung stimmt stürmisch in den Ruf ein und stimmt her an.) Ich erkenne in dieser Rundgebung eine Huldigung von mir vertretenen Sache, und danke Ihnen dafür. Wenn Sie bisher mit Mir zufrieden waren, so freut Mich das. Ueber diese Worte der Herablassung brachen mehrere Anwesende in lautes Schluchzen der Rührung aus und täkten Herrn v. Schweiber die Hand.) Ich verspreche Ihnen, auch in Zukunft auf der bisherigen Bahn fortzufahren. Nehmen Sie nochmals meinen Dank. Die Versammlung ist geschlossen.“

Hinsichtlich der Offiziere der gesamten Landwehr: Ca- vallerie, denen das Auftragen ihrer Uniformen nach einer früheren Verfügung, betreffend die Dienstverhältnisse der Offiziere des Penultimaufstandes (vorbehaltlich der Bestimmung eines En- termins), gestattet worden, wird dieser Enbtermin auf den 1. December 1871 festgesetzt und haben dieselben demnach vom 1. Januar 1872 ab allgemein die im § 15 ad 2 der erwähn- ten Verordnung bezeichnete Uniform und Ausrüstung anzulegen.

Um bei Zeiten Cadres für die 5. Unteroffiziers- schule, deren Errichtung, in der Provinz Preußen beabsichtigt wird, zu schaffen, ist den älteren Schulen die Aufnahme von jungen Leuten über den Etat nachgegeben worden.

Süchteln, 9. März. Die hiesige Stadtverordneten-Ver- sammlung hat einstimmig beschlossen, das Schulgeld in Wegfall kommen zu lassen.

Frankfurt a. M., 16. März. Bei dem Hause Rothschild sind sehr zahlreiche Anmeldungen zur Umwandlung der 4 und 5. preussischen Staatsschuld in konsolidirte Rentenbriefe eingegangen.

Karlsruhe, 13. März. Die Abgeordnetenkammer geneh- migte mit allen gegen 3 Stimmen den Ausbau der Eisenbahn- linien Wuttachthal, Mannheim, Worms, Neckargemünd und Eberbach.

Oesterreich. Wien, 16. März. Die Ernennung des kaiserlichen Wols Auerberg zum Landespräsidenten von Salz- burg wird heute im amtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht. — Der bisherige niederösterreichische Statthalter- leiter von Weber wurde zum Statthalter Niederösterreichs er- nannt.

Wie die „Presse“ meldet, ist der italienische Gesandte am hiesigen Hofe, Marquis Popoli, hierher zurückgekehrt, um sein Amtsgeschäft zu übernehmen. Das genannte Blatt kündigt hinzu, daß Verhältnisse rein persönlicher Natur den voll- ständigen Rücktritt des bisherigen Gesandten von der diploma- tischen Laufbahn bestimmen. Als Nachfolger desselben wird, der „Presse“ zufolge, außer Menabrea auch Graf Barba ge- nannt.

Der Konfessionsausschuß des Reichsraths hat den Geset- zentwurf, betreffend die Civilehe, in der Fassung, welche derselbe dieses Jahr erhalten, angenommen. Der Ausschluß für die galizische Resolution genehmigte die Zuweisung der Straf- vollstreckungs- über die Grundzüge und die Organisation

der Polizeistrafbehörden, sowie die Zuweisung der Organisation der politischen Verwaltungsbehörden, soweit dieselben die gal- zischen Landesangelegenheiten verwalten, an den galizischen Landtag.

**Frankreich.** Paris, 16. März. Der Tod des Infanten Heinrich wurde hier am Sonnabend Abend bekannt. Der König Franz sandte sofort von hier folgende Depesche an den in Madrid verweilenden Sohn des Prinzen:

Mein lieber Nefle! Du beargreißt den Antheil, welchen ich an dem Unglück nehme, welches Dich betroffen hat. Wenn es ei- nen Trost für Dich geben kann, so sage ich Dir, daß Du von diesem Augenblicke an in mir die Zuneigung des Vaters fin- dest, den Du verloren und der ich Dir sein will.

Als der junge Mann sich darauf den Rath seines Oheims erbat, antwortete Franz, daß er seinen Vater begraben und nach Paris zu ihm kommen solle. Die übrigen drei Kinder des Verstorbenen, welche sich hier befinden, ließ der König so- fort zu sich kommen. —

Man erwartet nächstens eine Broschüre unter dem Titel: „Europa und der Vatikan“. Als Verfasser derselben bezeichnet man einen Senator, der sich durch seine antikirchlichen Reden ausgezeichnet hat. — Die Blätter sind jetzt auch in den Ka- fern ausgedruckt, wo sie große Verheerungen anrichten. In der vergangenen Woche sollen im Ganzen 80 Personen an dieser Krankheit gestorben sein.

Mehrere Blätter veröffentlichten folgendes in katholisch li- beralen Kreisen peinliches Aufsehen erregende Schreiben, wel- ches der ehrwürdige Vater Charles Perraud vom Oratoire, an den Sekretär der Friedens-Liga, Herrn Frédéric Passy, gerichtet hat:

Paris, 14. März. Werther Herr! Da mir von meinen Vorgesetzten die Wahl gestellt worden ist, entweder aus der Friedensliga auszutreten oder die Kongregation des Oratoire zu verlassen, so sehe ich mich bestimmt, Ihnen meine Entlas- sung als Mitglied der Liga zu überreichen. Brauche ich Ih- nen erst zu sagen, daß meine persönlichen Sympathien auch ferner die Anstrengungen aller der ehrenwerthen Männer be- gleiten werden, welche ohne Unterschied der politischen Ansichten oder der religiösen Ueberzeugungen mit Ihnen daran arbeiten, nach Möglichkeit der grausamen Plage des Kriegs Einhalt zu thun? Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner tiefen und recht herzlichsten Ergebenheit. Charles Perraud, Priester vom Oratoire.

**Belgien.** Brüssel, 16. März. In der Repräsentanten- kammer erfolgte heute die Vorlage des neuen Wahlgesetzes. Der Minister Freyre-Orban erläuterte den Entwurf und sagte am Schlusse seiner Rede: Wir werden die Mittel auffuchen, um die Theilnahme an den Wahlen zu einer regeren zu machen; in keinem Falle aber werden wir uns den ungebildeten Massen in die Hände geben, welche für die Entwicklung freier In- stitutionen stets verhängnisvoll gewesen sind.

**Italien.** Rom, 16. März. Der Correspondent der „Röln. Ztg.“ theilt das neueste hier circulirende Pasquill mit:

Quando Eva morse e a morder diede, 'i pomo  
Per far libero l'uomo, Dio si fece uomo!  
Il suo vicario in terra, il nono Pio  
Per render l'uomo schiavo si fa Dio.

[Als Eva's Biß uns stieß in Schuld und Pein,  
Da ward Gott Mensch, die Menschen zu befrei'n,  
Nun macht zum Gott sich Gottes Vogt auf Erden,  
Damit auf's Neu' die Menschen Sklaven werden.]

**Spanien.** Madrid, 16. März. Cortes. Der Finanz- minister Figuerola machte eine Vorlage, durch welche die Re- gierung ermächtigt wird, die aus der Anleihe von 1868 im Portefeuille verbliebenen Schatzbons behufs Dedung der Defizits



von 1868, 1869 und 1870 zu begeben. Unter den Deputirten verlangte, daß die Operation bereits mit dem „Credit lyonnais“ abgeschlossen sei.

**Rußland und Polen.** Warschau, 12. März. Auf allen russischen Grenz-Zollämtern, sowie auf den größeren inländischen Eisenbahn-Stationen, wie Warschau, Wilna u. s. w., wird noch immer eine strenge polizeiliche Kontrolle des Fremdenverkehrs geübt, die offenbar den Zweck hat, das Eindringen von Emigranten der Revolution und das Einschmuggeln von aufrührerischen Proklamationen zu verhüten. Den meisten Verdacht erregen diejenigen Reisenden, welche mit französischen oder schweizerischen Pässen versehen sind, in denen die Polizei geneigt ist, Sendlinge der in der Schweiz lebenden russischen Sozialisten zu erblicken. In Wilna wurde vor einigen Tagen eine aus Frankreich kommende russische Dame verhaftet und in Begleitung eines Polizeibeamten nach Petersburg abgeführt. Wie es heißt, sollen bei ihr zahlreiche revolutionäre Schriften vorgefunden worden sein.

Die Spalten der russischen Blätter sind mit Berichten über die Festlichkeiten gefüllt, welche am 3. März zur Feier des Jahrestages des Erlasses der die Bauern-Emancipation betreffenden kaiserlichen Uase überall in Rußland, Litauen und Polen veranstaltet wurden. In allen diesen Berichten wird die locale Stimmung der Bauern und ihr Enthusiasmus für den Kaiser, ihren hochherzigen Befreier, belobt und ausdrücklich hervorgehoben, daß die festliche Stimmung nirgend durch eine Disharmonie gestört worden sei. Einen besonders feierlichen Charakter trugen die von Beamten arrangirten festlichen Veranstaltungen in Litauen und Polen, um die katholischen und polnischen Bauern für das russische Vaterland zu begeistern. In Wilna waren auf Anordnung des General-Gouverneurs Potapoff aus allen Theilen Litauens gegen 160 bäuerliche Gemeinde-Vorstände versammelt, die den ganzen Tag hindurch auf Staatskosten festlich bewirthet und von den Beamten im Sinne des russischen Patriotismus bearbeitet wurden. Auch in Polen fanden an vielen Orten festliche Bewirthungen der Bauern statt, bei denen von Beamten und Bauern russische patriotische Reden gehalten und Toaste auf den Kaiser und das große russische Vaterland ausgebracht wurden. (Offsee-3.)

**Amerika.** Washington, 15. März. Das für die Verathung der auswärtigen Angelegenheiten vom Senate bestellte Comité hat sich gegen den Annerkennungsvertrag mit Domingo ausgesprochen. — Das Repräsentantenhaus hat die Wiederaufnahme Texas in den Kongreß zugestanden.

### Telegraphische Depeschen.

**Frankfurt a. M., 16. März.** Gutem Vernehmen nach ist die Mittheilung Berliner Blätter, wonach L. Sonnemann von hier die Absicht habe, eine Zeitung in Berlin zu gründen, darauf zurückzuführen, daß die demokratische Partei in Berlin beabsichtigt, Flugblätter herauszugeben, an denen der Genannte sich betheiligen will.

**Frankfurt a. M., 17. März.** Die Subscription auf die neuen Russischen Bodenkredit-Bandbriefe bei Rothschild wurde heute Vormittag nach außerordentlichem Andrang sofort nach der Eröffnung geschlossen.

**Frankfurt a. M., 17. März.** Der Minister des Innern, Graf Eulenburg, ist gestern hier eingetroffen. — Die Konzeption zum Bau der Eisenbahnlinie Frankfurt-Kronberg-Lamms ist ertheilt worden.

**Stuttgart, 17. März.** Heute gelangte in der zweiten Kammer der Antrag auf Abänderung des Kriegsdienstgesetzes (45 Unterzeichner) zur Verhandlung. Derselbe verlangt Herabsetzung der Präsenzzeit für die Infanterie und Artillerie auf ein Jahr, für die Reiterei auf zwei Jahre. Der Antrag wurde

der Finanzkommission zur Berichterstattung überwiesen. In die Kommission sind gewählt worden: Hofer, Corallo, Am-Geelhof, Wiest, Schneider, Schwandner, Reibel, Dessner, Niemmüller, Dettinger, Hoerner, Langburg, Walther, Niebner. Hiervon werden 10 voraussichtlich für und 5 gegen Annahme des Antrags stimmen.

**Paris, 17. März.** Gutem Vernehmen nach sind sämmtliche katholische Mächte entschlossen, keinen außerordentlichen Concilium zum Konzil abzusenden, sie beabsichtigen vielmehr, den etwa bedrohten bürgerlichen Rechten mittelst der bestehenden Gesetze Achtung zu verschaffen.

**Rom, 16. März.** Man glaubt, daß die Antwort auf die Note des Grafen Daru morgen von hier abgehen werde.

### Locales und Provinzielles.

**Hirschberg, 18. März (Das Theater),** welches wir bis jetzt leider verhindert waren zu besuchen, wird zwar, wie wir hören, von dem gebildeten Publikum recht fleißig, im Allgemeinen aber doch nicht so zahlreich besucht, als man bei der Leistungsfähigkeit der Georgi'schen Gesellschaft erwarten könnte. Wenn aber die Anstrengungen und der Fleiß der Gesellschaft von Seiten des „kunstsinigen Publikums“ unserer Stadt und Umgegend auch fernerhin durch eine geringe Theilnahme belohnt und gleichzeitig entmuthigt werden sollte, so könnten wir es der Direction, welche weder Mühe noch Opfer scheut, um sich die vollkommenste Zufriedenheit des geschätzten Publikums zu erringen, durchaus nicht verdenken, wenn sie, wie sie beabsichtigt, den Cyclus der hier festgesetzten Vorstellungen abkürzte und anderwärts einen dankbareren Wirkungskreis suchte. Der bedeutende Kostenaufwand, welchen eine gute Gesellschaft beansprucht, gestattet durchaus keine Befriedigung mit nur mittelmäßig besetzten Häusern und können nur auf eine längere Anwesenheit einer vorzüglichen Schauspielergesellschaft — wie man sie ja immer erwartet und verlangt hat — Anspruch machen, wenn deren Leistungen einem zahlreichen Theaterbesuche eine ermuthigende Anerkennung finden und dadurch der Theaterkasse gleichzeitig die Mittel zufließen, welche erforderlich sind, um den Ansprüchen des Publikums auch genügen zu können. Es sollte uns daher freuen, wenn ein fleißiger Theaterbesuch der Gesellschaft den längeren Aufenthalt hieselbst ermöglichte.

**Hirschberg, den 18. März.** In der am vergangenen Mittwoch abgehaltenen Sitzung des „Vereins junger Kaufleute“ hieselbst hielt Herr Kaufmann Lüer einen Vortrag über die Baumwoll- und deren Verarbeitung. Von der Ursprünglichkeit der so überaus wichtigen Baumwollensaunder, die ursprünglich in Ostindien heimisch ist, aber mit fast noch größerem Erfolg auch in Nordamerika und besonders auf den westindischen Inseln angebaut wird, ausgehend, gab der Vortragende namentlich sehr eingehende Notizen über die Baumwollens-ernte (eine einzelne Pflanze liefert  $\frac{1}{2}$ , bis 1 Pfd.) und die Reinigung und Veredlung der Baumwolle. Beim Ausfall dieses wichtigen Handelsartikels während des letzten amerikanischen Krieges hatte gerade Europa den größten nachtheiligen Einfluß zu spüren.

Zur Verarbeitung der Baumwolle übergehend, bemerkte der Vortragende, wie deren Werth in ihren Ursprungs-ländern schon im Alterthum anerkannt worden sei während es in Europa lange Zeit dauerte, ehe sie sich mit ihren edleren Rivale Wolle, Flach und Seide auf gleiche Stufe der Anerkennung schwingen konnte. England fing um die Mitte des 17. Jahrhunderts an, die Baumwolle zu Webegarn zu spinnen und Manchester und Liverpool waren die ersten Städte, die sich mit Fleiß und Energie des neuen Industriezweiges annahmen.

Zur speciellen Erläuterung in Beziehung auf die Baumwollenspinnerei gelangen hierauf 1) das Reinigen, 2) das Krenpeln, 3) das Strecken (mittels der Streckwalzen) der reinen Baumwolle, 4) das Vor- und 5) das Feinspinnen, 1866



6) das Spulen und Verpacken des fertigen Gespinnstes, das als Webe-, Strumpf-, Strick-, Näh-, Stid- und Zeichen-garn unterschiedet.

Gleich eingehend behandelte der Vortragende die Beschreibung der Baumwollenzzeuge, hierbei zunächst Gewebe u. Wirkstoffe, sowie den Spizengrund unterscheidend, sodann aber auch die schon sehr früh bekannte, kunstvolle Weberei der Indier und Phönicië und die später in Italien gepflegte Webekunst eingehend. Die Marquise v. Pompadour erhielt aus Ostindien 1 Pbd. Hemden, die so fein waren, daß ein jedes in eine Labastose von gewöhnlicher Größe gepaßt war.

Schließlich sprach der Redner — zur Weberei überhaupt, wie sie jetzt gepflegt wird, übergehend — noch über glatte, ge-löpte, gemusterte und sammetartige Gewebe, ihre Eigentümlichkeiten, sowie ihre mechanische Herstellung erläuternd.

Der mit großem Fleiße ausgearbeitete, sehr ansprechende Vortrag erfreute sich der dankbarsten Anerkennung von Seiten der Anwesenden.

**Februars-Kalender der Gas-Vaternen hiesiger Stadt.**

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachlaternen.
20—21. März	7—11.	keine.
22—24. "	7 $\frac{1}{4}$ —11.	11—2.
25. "	7 $\frac{1}{4}$ —11.	11—3.
26—31. "	7 $\frac{1}{4}$ —11.	11—4.

P. H. Ein von den meisten hiesigen Kaufleuten längst ge-hegter Wunsch geht endlich seiner Erfüllung entgegen. Am 17. d. h. Abends, fand nämlich im Siegemund'schen Saale eine Versammlung von Kaufleuten statt, um den, an die-ser Stelle schon einmal angeregten Verein zur Wahrung und Förderung kaufmännischer Interessen zu constituiren.

In einer gleichen Versammlung am 26. Februar c. wurden bei Kaufleuten braustragt, bei der Societät anzufragen, ob und unter welchen Bedingungen die Vereinigung mit dieser, auf Grund neuer, noch zu entwerfenden Statuten erfolgen könne? Vorgerathen Abend lag nun die betreffende Mittheilung vor. In Folge derselben wurde zur Constatirung eines neuen Vereins geschritten, indem anerkannt wurde, daß von den noch sehr weit in Aussicht gestellten neuen Statuten für ihre Zweck kein Heil zu erwarten sei und man die Gelegenheit zur Vereinigung geboten habe. Der neue Verein will keine Privilegien, keine Eintrittsgelder, keine Vergütungs- und andere Directoren, die oft von einem Verein kein unbeamtetes Mitglied übrig lassen, er will frisch heraus aus dem Leben nur seine Interessen behandeln; wenn die und da Uebelstände zu austauschen, daß solche event. der Handelskammer zur weichen Maßnahme mitgetheilt werden, denn nur auf solcher ge-mittelten Beobachtungen kann diese ihre Aufgabe erfüllen.

Ein solcher Verein ist höchst nothwendig zu einer Zeit, die Coalitionen wie Pilze aus der Erde schießen läßt, der Kauf-mann wäre sonst außer Stande, seine Stellung zu behaupten. Die liberalen Bestimmungen des neuen Gewerbegesetzes geben auch wol dem Schwindel einen größeren Spielraum; die Auf-hebung der Schuldbast ist noch zu überwinden; der Kaufmann wird tüchtig zu den Steuern herangezogen, weil er, nament-lich hier in Hirschberg, eine so reiche Vergangenheit hat, daß diese uns über die Jetztzeit täuscht — man glaubt, der Kauf-mann wächst in den Himmel, wenn er nicht tüchtig zur Aber-enttugung wird. — Man wolle doch bedenken, daß die Zeit der Grabdenkmäler erstreckt — vergl. Ausspruch Fr. v. Or. — vorüber ist, für den Kaufmann arbeitet heute kein Weber. Diese Umstände erheischen ein Zusammenhalten gemeinsam-strebender, denn dem Einzelnen ist die Anbahnung vernünftiger Zustände fast unmöglich. Das Streben und der Stolz der heutigen Kaufleute soll dahin gerichtet sein, mit Hilfe

ihrer Intelligenz auf christliche Weise aus ihrer Arbeit den Segen zu ziehen, der im Stillen auch dem, 8% Zinsen nehmenden Vorkehrverein erblickt, wie sollte er auch sonst den heu-tigen Ansprüchen gewachsen sein?

Zur Ausarbeitung des, wenige Paragraphe umfassenden Grundgesetzes sind fünf Mitglieder gewählt und wünschen wir dem jungen Verein, daß er das Rechte treffe und in seinem Streben auch ausdauere.

Görlich, 14. März. In Folge der Requisition einer säch-sischen Behörde wurde gestern ein bei seiner hieselbst wohnhaf-ten Schwester lebender Mann verhaftet, welcher aus der Ver-fertigung falscher Actien ein Gewerbe gemacht haben soll. Dem Vernehmen nach ist bei der vorgenommenen Hausdurchsuchung ein beträchtlicher Vorrath solcher Falsificats gefunden worden.

J. Schweißnig. Bürgerverein, Sitzung vom 14. März 1870. Nach Eröffnung derselben und nachdem das Protokoll vorge-lesen war, wurde mitgetheilt, daß die Statuten des hiesigen Vereins nach Lauban und Goldberg verlangt worden sind. Herr Kaufmann Biesfert referirte über die letzte Stadtverord-neten-Versammlung. Bezüglich der Petition an den Magistrat wegen Erwerbung des Festungsterrains, wurde mitgetheilt, daß noch keine bestimmte Antwort gegeben worden sei, bestimmt steht zu erwarten, daß man auf diese Angelegenheit in der nächsten Stadtverordneten-Versammlung noch einmal zurück-kommen wird. Die Commission bezüglich der Einschätzung des Einkommens der Einwohnerschaft besteht aus 26 Mitgliedern. Die Kommunalsteuer ist für 1870 mit 13,000 Thlr. etatirt, beträgt aber in Summa 14,286 Thlr., dazu trägt die Stadt 12,528 Thlr., Kleschau 505 Thlr., Auswärtige 58 Thlr., Jo-rense 62 Thlr. und Beamte 1130 Thlr. bei. Bei 15,000 Ein-wohnern kommen mithin pro Kopf 2 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. per mense, also im Vergleich zu den Communalsteuerlasten in anderen Städten äußerst niedrig. Die obige Summe von 14,286 Thlr. übersteigt die Ist-Einnahme um 993 Thlr. Hierauf wurden die Titel III, IV, und V. des Kammerlei-Kassen-Stats pro 1870 mitgetheilt und besprochen. Nun wurde zum Fragelasten ge-schritten, der 9 Schriftstücke enthielt. Interessant ist in ihrer Art die Frage: „Ist der Dispositionsfond zum Ankauf von Büchern bestimmt?“ Könnte dieser Posten nicht gestrichen und das im Etat dafür ausgelegte Geld zur Erhaltung der Arbeitsschule verwendet werden? — Die Antwort lautete da-bin, daß es allerdings wünschenswerth wäre, wenn der hiesigen Arbeitsschule, wie z. B. in Bunzlau, ein bestimmter, jährlicher Beitrag ausgelegt würde, jedoch vom Dispositionsfond kann dies nicht verlangt werden. Ferner eine Frage, die die Ver-einigung der Geschäfte eines Kammerers und Syndikus behan-delt. Hierüber entspann sich eine lebhafteste Debatte. Einer der Debattirenden meinte, daß ein Kaufmann die Controle, resp. die Kammerlei-Geschäfte, führen könne, oder, daß eben Kam-merer und Syndikus in einer Person zu vereinbaren sei. Die-sem wurde nun von kompetenter Seite aus das Lebhafteste widerstritten, denn es würde sich gewiß sehr, sehr schwer ein Kaufmann finden lassen, der den Kammererposten verwalten wollte; der Anspruch sei leicht, es hängt aber so manches Aber daran. Ebenso wurde die Syndikatsfrage im Allgemeinen bezüglich einer solchen Vereinbarung widerlegt. — Eine Frage wurde der vorgedrängten Zeit wegen zurückgelegt, die anderen eigneten sich für die Veröffentlichung durch die Presse des zu uninteressanten Stoffs wegen nicht; die letzte Frage ist eine Wie-derholung wegen einem Leichenbaule, resp. einer Stätte, wo eine Leiche untergebracht werden kann, wenn die Räumlichkeiten der Familie zur Aufbewahrung einer Leiche nicht geeignet, resp. beschränkt sind. — Antwort: Zu diesem Zwecke ist jederzeit im Armenbaule eine geeignete Lokalität zur Disposition gestellt, zum Bau eines Leichenhauses ist unser Bau-Etat schon zu stark belastet.



## Vermischte Nachrichten.

(Einen gräßlichen Raubmord) melden „Wn. Bl.“ aus Jodelsdorf im Bezirke Landstron, wo in der Nacht vom 8. auf den 9. d. bisher unbekannte Thäter in die Wohnung der Eheleute A. einbrachen, um sie zu berauben. Dieselben lagen gemeinschaftlich in einem Bette und da sie der Aufforderung der Räuber, ihr Geld herzugeben, nicht sogleich nachkamen, wurden sie von den ruchlosen Eindringlingen auf kannibalische Art mit Beilen oder Haden mißhandelt und hierdurch in bewußtlosen Zustand versetzt. Nachdem die Thäter — es sollen ihrer drei gewesen sein — einen Betrag von 30 fl. aufgefunden und geraubt hatten, machten sie unter dem Bette, auf welchem ihre unglücklichen Opfer lagen, Feuer an, und steckten auch von außen das Haus in Brand, offenbar in der Absicht, die Spuren der an den Eheleuten A. verübten schauderhaften That zu vertilgen. Den herbeigeirrten Dorf-Ansassen gelang es, die kaum lebenden Beraubten durch das Fenster ins Freie zu bringen und sie somit dem Flammentode zu entreißen. Die Frau starb aber dennoch bereits an der erlittenen gräßlichen Verwundung und das Auskommen ihres Ehemannes ist zweifelhaft. Die Räuber hatten auch die Scheuer angezündet, so daß bald das ganze Wohngebäude sammt bedeutenden Futtervorräthen in Flammen stand.

(Ein haarsträubendes Ereigniß), bei dem auch wohl ein Stüchden Phantasie des Lesers unterlaufen sein mag, meldet die „Pos. Jtg.“ aus dem russischen Kreise Wloclawed. Ein Vater übergab seinem blödsinnigen Sohne 30 Rubel zur Aufbewahrung. Dieser steckte das Geld in den Ofen, wo es verbrannte. Als der Vater dies erfuhr, gerieth er in so heftigen Jähorn, daß er den Sohn erschlug und sich dann von Selbstmordwürfen gequält, erhängte. Die unglückliche Gattin und Mutter vermochte diese Katastrophe nicht zu überleben und stieß sich ein Messer in die Brust. Ein über allem dem in der Badewanne vergessenes Kind ertrank im Wasser.

(Adelina Patti) hat vor ihrem Abgange aus St. Peterburg von einem adeligen Glub eine mit 31 Diamanten und einer kostbaren Perle geschmückte Broche, im Werthe von 75,000 Fres., und vom Orchester der Italienischen Oper einen goldenen Lorbeerkrantz erhalten, der auf einem silbernen Bande die Inschrift trägt: „A Adelina Patti l'orchestre de l'Opéra italien.“

(Goldsteher.) In Clark County in Illinois herrscht ungeheure Aufregung, weil ein californischer Mineur am Big Creek Gold entdeckt hat. Er prospectete in den Ravinen längs des Creek und fand in jeder Hand voll Erde Gold in Quantitäten, die das Waschen verlohnen. In jener Landesgegend hat sich jetzt der Bevölkerung das Goldsteher bemächtigt, und die Leute lassen alle anderen Geschäfte liegen, um Gold aufzusuchen.

(Ankündigung von Erdbeben.) Der Meteorolog Falb kündigt für das laufende Jahr 1870, und zwar für heute, den 17. März, den 24. October und den 22. November, noch bedeutendere Erdrerschütterungen in Europa, den Vereinigten Staaten, Canada und Brasilien an.

(Der erste Dampfer.) Der von Ostindien kommende der Suez-Canal benutzte, ist der Schraubendampfer „Indra“, 1100 Tons groß, mit 13 Fuß 10 Zoll engl. Tiefgang. Er verließ Calcutta am 24. Januar u. traf am 12. d. M. in London ein.

## Concurs-Gröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. F. C. Paschen zu Witten (Kreisger. Bochum), Berr. Rm. Carl Rude das., 1. 24. März; des Kaufm. Ruben Rubens zu Gelsenkirchen (Kreisger. Bochum), Berr. Rechtsam. Kremer daselbst, 1. 21. März; des Kaufm. Hellensmann zu Oeynhausen (Kreisger. Minden), Berr. Rechtsam. von Portugall das., 1. 17. März; des Kaufm. Julius

Jauer zu Bromberg, Berr. Kaufm. Theodor Simons das., 1. 24. März; des Kaufm. Wilhelm Arndt, in Firma Wilhelm Arndt zu Danzig, Berr. Kaufm. Rudolph Hesse das., 1. April; des Kaufm. H. Mosler in Rybnik, Berr. Rechtsam. Jablonsti das., 1. 24. März.

## Bestveränderungen.

Durch Kauf: das Rittergut Hummel, Kreis Lüben, vom Lieutenant und Rittergutsbesitzer v. Karstädt auf Fressdorf an den Hauptmann v. Wedekind.

## Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: März 21.: Köben, Sulau, Poln., Wartenberg, Leobisch, Ujest, Woischnit, Reichwalde. — 22.: Löwen, Lorenzsdorf, Rubland, Schöndorf. — 23.: Breslau, Borislawitz, Plesch. — 24.: Prostaun. — 25.: Rothwasser.

In Posen: März 21.: Schmiegel. — 22.: Gostyn, Juretsch, Stenzewo. — 23.: Budzyn, Jilehne, Janowice. — 24.: Bomst, Rähme, Kobylagora, Neustadt a. M., Rasylow, Samter, Wirfig.

## Der Schulzenhof zu Naben.

Von W. Ant. Niendorf.

### Fortsetzung.

„Mein Vater behielt sich das Rückkaufsrecht für diese Summe vor.“

„Das Rückkaufsrecht? Ei, da sehen Sie ja, wie streng die Grenze von dem Werth Ihres Guts limitirt ist. Ihnen da 6000 Thaler liebe, würde zunächst eintausend Thaler zum Fenster hinaus, weil Ihr Vater ja nur fünftausend Thaler für den Hof zu zahlen braucht.“

„Er kann ihn aber doch nur in dem Falle wiederverkaufen, wenn ich ihn verkaufen will, und das werde ich unter diesen Umständen doch nicht thun; ich will mich nöthigen Falls hierzu verpflichten.“

Der Notar lächelte über die kindliche Geschäftsanfängerung, „Das klingt Alles sehr schön, aber ändert nichts an der Sache. Es ist so und nichts anders, wer Ihnen 6000 Thaler leiht, giebt Ihnen wenigstens zweitausend davon auf persönlichen Credit und für diese hat die Hypothek, d. i. die Pfandbestellung durch Ihr Gut, keinen Pfennig an Werth; denn für den Fall, daß Sie verkaufen müssen, sind die Letzteren verloren und wenn unser Herrgott im Himmel das für gutgefast hätte.“

Georg biß sich in die Lippen; „dann bleibt doch immer mein Gut ein Pfandstück im Werth von fünftausend“, war er ein.

„... Das nicht für volle fünftausend, sondern für eine geringere Summe Sicherheit bietet“, fiel der Notar ihm in's Wort. „Völlig sicher sind bei dieser Sachlage nur 2000 bis 3000 Thaler; denn sehen Sie: es können die Zinsen rückständig bleiben, da wird Ihnen gekündigt. Sie finden keinen neuen Gläubiger, bitten um Aufschub, der Ihnen gekündigt wird. Auch diese Zeit verstreicht, und der Gläubiger ist genöthigt, auf Subhastation anzutragen, bis zur vollständigen Subhastation vergehn Jahre: die Summen haben sich summiert und das gerichtliche Verfahren kostet Geld. Wer Ihnen also fünf Tausend leihe, würde in diesem Falle die Zinsen mehrere Jahre lang von seinem Kapital erhalten und schließlich nicht einmal dieses ganz zurückerhalten, weil das Gericht seine Kosten von der Kaufsumme umvorzieht; denn die Contractbestimmung Ihres Vaters geht dem Landrecht vor.“



„Ich muß aber wenigstens fünf Tausend Thaler haben,“ sagte Georg.  
 „Dann schaffen Sie die Klausel Ihres Vaters weg, lassen den Hof gerichtlich taxiren, wenn er mehr werth ist, bekommen Sie auch mehr geliehen. Doch über dies Verfahren vergeht wenigstens ein halbes Jahr.“

Georg war muthloser, denn je. Mit seinem Vater wollte er nichts zu thun haben, der sollte so möglich von der ganzen Sache gar nichts erfahren und das Geld mußte doch im Laufe von vier Wochen beschafft werden. Allein wie das Leben, ehe es sich von seinem Körper trennt, im Todeskampfe noch energisch ankämpft, so stand er auf, sagte des Notars Hand und sagte: „Herr Notar, Sie haben mir einst beim Abschied die Hand gereicht und mir dabei Ihre Hilfe angeboten. Ich stehe jetzt vor Ihnen; meine Sache ist lauter und rein, mein Geschäft solide, gewähren Sie mir Ihre Hilfe; denn ich will nicht einer Lappalie willen verloren, gehn.“

Der Rechtsanwalt sah den jungen Mann groß an, der sich doch als ein Mensch zeigte, der ein gewisses Vertrauen bei ihm gewann.

„Junger Mann,“ sagte er streng, „Sie berufen sich auf meine Hilfe, die ich Ihnen versprochen. Das haben Sie nicht nötig, denn ich habe Ihnen diese in diesem Augenblicke gewährt, indem ich Ihnen die Situation klar machte, in der Sie sich befinden. So spricht man von Geschäften, wenn man es redlich meint. Gehen Sie nun, zu wem Sie sich in rechtlicher Weise — auf Ihr Gut geliehen bekommen, so will ich Ihnen jedes Mehr aus meiner Tasche noch einmal zahlen.“

Georg nahm seinen Hut und wollte gehn. Der Rechtsanwalt wandte sich zu ihm und legte seine Hand auf dessen Schulter: „Wir wollen nicht also scheiden. Hören Sie mich. Sind Sie verheirathet?“

„Nein.“  
 „Auch nicht versprochen?“  
 „Nein.“

Fortf. folgt.

**Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.**  
 Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **45 Thaler.**

**3. Klasse 141. Klassen-Lotterie.**

**Ziehung vom 15. März.**

83026	091	219	308	444	475	522	583	625	734	737	906	
839	956	84000	010	063	079	114	125	331	426	437	449	481
102	521	(50)	548	582	726	743	765	877	887	902	925	85094
131	196	227	275	344	398	403	428	(80)	502	513	576	
317	374	809	815	916	967	991	86098	101	182	195	236	268
698	678	419	440	449	543	563	576	588	(50)	601	623	632
671	416	689	697	860	972	985	87013	030	235	278	(60)	378
572	(60)	455	483	522	(60)	524	540	557	558	613	763	796
89014	017	529	544	575	611	634	705	711	913	941	(80)	
(50)	466	483	528	539	612	614	700	717	819	867	937	945
90025	062	115	133	176	177	187	210	232	(60)	335	357	
388	417	429	460	467	481	495	513	786	845	853	883	935
91082	119	241	248	286	314	(50)	352	368	379	392	488	

517	521	568	595	633	636	679	(50)	692	744	904	910	953
958	981	92004	016	036	060	113	155	175	192	246	264	339
375	408	428	472	483	514	616	640	683	687	694	(80)	712
726	816	872	897	898	940	984	93133	142	163	194	238	336
359	375	455	475	(60)	565	624	706	760	768	848	853	94031
036	041	(50)	056	057	071	094	098	147	158	190	(50)	214
242	258	398	424	462	483	684	759	769	893	926	932	(50).

**Ziehung vom 16. März.**

1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 11688.	
1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 70983.	
2 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 44959 65445.	
14 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 4638 8627 10540	
21577 34179 51304 56340 56909 57268 62284 75365 81515	
85236 87274.	
Nr. 3 (60) 12 241 (50) 319 382 402 476 (60) 522 528 533	
567 700 852 898 964 1126 138 179 207 224 (50) 227 252	
300 377 472 487 506 548 640 671 676 750 915 2015 083	
098 148 261 324 337 360 371 381 514 519 542 556 676	
682 716 745 795 839 897 925 936 950 968 3013 027 040	
(50) 058 170 211 279 325 398 (50) 567 674 685 750 760	
843 875 907 910 987 4003 051 074 241 324 360 378 393	
578 618 635 662 (50) 842 872 936 949 960 982 5034 075	
103 139 214 224 315 380 417 461 544 607 (50) 652 (50)	
693 740 755 772 805 858 859 6084 123 171 205 261 275	
282 327 403 432 453 463 504 607 662 723 832 873 882	
889 933 936 969 970 7066 128 144 186 220 232 288 321	
350 404 419 420 443 (50) 516 545 548 571 576 635 679	
686 (50) 844 871 894 928 8080 094 171 183 251 286 355	
368 406 436 545 549 566 578 635 751 786 787 823 847	
868 885 891 949 978 991 9019 038 131 333 375 390 481	
504 701 713 717 742 793 (50) 822 853 (50) 941 953 988	
991 10111 247 284 287 305 329 389 442 473 476 521 525	
596 (60) 629 658 671 689 715 722 744 (50) 812 843 863	
876 885 901 11028 038 043 109 134 217 328 559 584 607	
613 616 618 635 721 727 769 771 (60) 775 786 848 946	
972 12061 114 322 341 380 405 551 823 905 906 968 13076	
080 122 177 249 258 319 356 375 399 511 513 557 594	
620 626 723 757 (50) 802 812 835 840 900 918 976 977	
983 14011 020 032 217 554 573 658 694 787 792 879 960	
994 15054 096 118 307 418 543 638 706 722 729 757 819	
(50) 860 897 915 (80) 928 (50) 931 (60) 943 (50) 944 (60)	
947 16000 009 040 043 070 125 210 269 289 342 373 425	
596 598 628 641 697 783 844 855 900 943 959 963 17004	
(50) 016 072 178 216 325 329 571 642 698 726 803 894	
895 896 928 991 18059 068 075 078 138 190 244 251 269	
(60) 286 324 326 360 583 590 677 713 750 775 813 832	
862 929 (50) 933 940 961 968 19149 233 387 409 476 571	
574 580 676 727 775 832 871 977 20037 041 106 168 260	
358 479 487 489 560 569 (80) 576 604 629 722 764 776	
816 817 888 891 932 (80) 950 962 21000 011 (50) 026 108	
218 235 312 365 385 389 429 555 586 606 613 614 651	
791 836 842 896 22031 115 170 172 234 299 (60) 359 388	
(50) 393 402 441 536 646 655 662 663 681 699 720 930	
985 998 23003 024 163 259 277 301 377 399 415 440 583	
609 612 625 736 767 841 856 922 933 942 24042 068 074	
079 118 138 158 224 344 368 (80) 395 401 426 466 537	
567 622 646 686 775 779 790 803 811 926 956 25037 (50)	
054 107 171 213 272 293 324 344 527 557 566 581 609	
639 678 681 711 728 748 761 793 812 833 853 (50) 870	
930 933 26037 095 (50) 138 265 267 290 344 361 420 459	
(50) 503 652 713 720 721 (50) 801 832 879 886 (50) 958	
966 982 998 27021 068 086 106 123 158 (80) 164 175 221	
264 311 326 335 383 388 418 434 462 533 537 550 564	
645 695 (50) 707 802 818 831 867 880 883 906 914 949	
981 28070 177 217 238 291 320 327 394 414 451 536 619	
652 655 658 712 777 846 885 957 988 996 29005 008 056	
121 126 380 487 520 536 (50) 648 679 (60) 741 781 805	



861	920	970	986	995	(50)	30008	(60)	068	082	092	146	152	141	153	191	193	381	430	497	505	591	618	640	732	
198	208	213	236	410	426	452	496	531	547	580	597	(50)	827	883	67055	069	196	210	(50)	242	502	553	841	886	680
612	652	661	710	712	875	902	918	968	990	31046	067	113	035	045	051	084	139	(60)	163	256	307	353	356	389	40
146	300	304	405	410	574	641	705	738	749	775	806	863	446	548	595	600	676	719	(80)	728	731	772	782	807	83
899	941	32026	068	075	109	163	224	236	249	263	287	311	960	976	995	(50)	69104	134	191	210	311	334	351	453	45
(50)	334	399	444	447	459	496	592	771	830	899	(50)	977	514	533	(50)	575	746	779	811	921	926	929	947	965	99
992	33005	073	098	200	267	297	456	460	609	613	763	(50)	70061	111	155	176	221	342	(50)	344	353	444	570	577	63
769	794	887	977	(50)	34084	099	136	153	160	227	243	354	704	727	730	901	905	946	71045	245	298	299	451	567	62
427	504	542	588	628	695	711	837	851	893	897	903	965	(50)	671	685	758	764	833	877	883	891	72000	004	072	07
35004	013	093	117	129	131	132	243	472	(50)	474	679	(50)	075	151	207	232	266	293	338	(60)	382	457	571	586	68
753	799	911	943	(60)	990	36006	066	089	170	175	225	313	685	696	756	849	873	903	(50)	929	933	992	(50)	73076	08
320	345	539	613	619	620	665	686	760	840	992	(50)	37089	(50)	110	142	180	193	211	232	236	298	402	464	479	50
132	148	167	186	214	248	285	390	474	538	550	552	847	558	561	593	802	881	891	893	950	971	74021	183	184	210
909	922	971	(80)	38000	011	063	080	093	158	238	290	366	274	296	335	336	351	375	391	577	671	776	75157	194	210
385	403	427	473	483	491	492	547	588	614	684	746	788	226	232	265	351	390	416	447	480	469	495	505	585	610
799	(50)	832	839	39015	030	079	125	157	180	187	189	222	637	675	740	743	755	812	815	(50)	845	896	961	76064	00
315	331	335	457	473	(60)	479	507	513	528	529	552	611	108	248	249	639	761	827	841	889	77026	120	171	383	408
(50)	649	652	676	727	769	832	(50)	886	925	40090	113	128	408	430	514	528	580	582	687	738	743	892	(50)	903	908
230	255	271	278	304	350	367	372	418	529	543	554	582	981	78017	025	043	(60)	164	189	212	264	345	393	402	90
609	(60)	624	629	644	675	697	703	814	883	952	41099	121	431	483	526	579	733	893	921	930	978	79032	161	240	290
276	284	549	553	632	662	733	802	872	909	42020	064	(50)	417	422	442	(80)	470	506	540	560	567	587	679	723	90
127	131	180	(50)	201	(50)	255	257	(50)	443	532	580	696	842	844	887	949	80076	182	429	468	486	499	550	611	682
722	726	910	43000	098	099	104	122	128	132	176	218	273	736	888	910	81028	063	211	255	256	269	309	421	493	561
282	315	359	423	532	536	537	746	813	829	846	946	967	591	608	610	664	702	810	847	859	865	915	961	995	820
999	44007	066	117	123	175	(50)	200	214	278	331	354	421	054	103	115	119	179	215	216	221	256	279	(50)	432	519
487	546	666	683	698	752	763	799	834	899	920	974	450007	557	573	(50)	616	626	658	669	738	765	800	828	868	886
041	065	089	103	194	236	309	382	501	508	588	634	659	883	947	949	83039	092	121	247	256	258	281	330	(60)	379
697	783	853	895	902	957	46037	167	205	237	249	333	423	425	568	714	742	831	958	84025	032	051	137	171	219	334
584	654	787	856	909	944	955	47007	171	226	(50)	272	412	(50)	355	403	564	573	593	676	689	883	946	966	85087	066
504	511	536	571	(50)	642	661	(50)	668	782	791	804	959	157	212	336	345	391	451	764	867	(50)	901	936	994	8671
(50)	48001	006	073	085	111	123	127	131	157	165	174	222	114	123	291	309	379	384	392	393	461	504	597	686	769
230	277	325	345	398	433	530	757	843	863	940	940	960	777	822	835	841	87039	053	092	229	238	256	300	317	318
964	49064	111	159	211	245	247	353	359	374	415	449	464	327	424	464	(50)	535	577	670	779	826	863	(50)	929	990
545	660	(50)	661	(50)	700	(50)	709	801	825	(60)	890	926	88023	061	066	087	101	114	174	232	242	313	439	491	611
(50)	935	(50)	971	50004	016	064	100	202	305	327	365	498	521	(50)	542	603	652	689	804	859	883	917	(50)	952	986
518	609	737	763	784	863	(50)	876	(80)	878	984	51027	063	992	89013	(50)	072	097	136	145	170	253	271	283	453	455
087	169	237	272	307	377	397	477	487	532	555	626	637	460	578	580	608	677	679	680	728	730	738	750	756	90019
711	758	766	835	855	898	925	977	980	52023	059	081	(50)	087	090	091	113	158	195	196	199	279	322	337	(50)	366
104	116	117	132	147	187	353	391	520	540	(50)	578	598	529	611	615	657	678	691	798	802	(60)	828	921	936	91005
605	607	616	697	724	731	763	775	776	826	(50)	891	981	009	012	068	104	157	181	464	551	(50)	606	614	686	730
53005	198	218	245	262	372	439	473	476	525	553	569	591	752	828	858	864	877	996	92003	072	162	166	272	296	330
626	641	655	689	794	904	905	975	(50)	54009	022	044	(50)	349	419	507	747	786	(50)	803	819	862	879	(60)	963	968
069	080	119	231	244	331	457	518	549	(60)	598	642	646	997	93055	085	091	124	126	206	256	324	372	(50)	394	398
655	736	770	771	805	949	956	55034	(50)	050	059	101	110	402	595	720	759	770	810	924	945	(50)	973	94055	156	157
112	206	322	323	348	391	455	492	506	508	596	634	659	159	178	194	271	350	374	376	518	529	599	665	842	844
(50)	701	702	718	720	724	774	920	(50)	933	954	56014	122	930	952	(50)	964	(50).								
197	287	378	469	(50)	514	546	579	598	672	799	886	993													
57139	143	150	177	224	234	259	337	417	457	504	506	519													
543	554	683	690	718	765	789	(80)	817	(60)	922	949	58136													
163	177	186	264	270	316	333	364	458	463	549	675	681													
763	766	789	811	(50)	885	893	59094	129	171	178	180	198													
209	320	329	333	418	(50)	513	514	(50)	555	557	576	578													
585	641	801	669	705	709	(80)	738	802	806	919	923	932													
933	949	970	60013	092	197	245	285	323	330	332	347	428													
(50)	436	470	472	513	519	535	574	639	659	689	705	734													
741	765	824	904	61060	080	106	151	159	206	218	222	269													
279	289	367	379	384	401	449	451	505	550	565	614	(50)													
668	719	725	768	798	823	838	856	921	923	957	982	985													
993	62001	086	(50)	120	195	258	264	286	301	469	602	756													
785	819	929	938	955	968	(50)	63096	127	248	341	(50)	355													
(50)	487	689	725	742	839	939	942	(80)	963	964	64026	069													



Längenöls, den 17. März, Mittags 12 Uhr. Die Katastrophe auf Heinrichs-Grube ist von so allgemeinem Interesse, sein dürfte. —

Die vorhandene Wasser-Hebe-Maschine arbeitet ohne alle Unterbrechung fort und fördert pro Minute etwa 31 Kubitfuß Wasser jetzt zu Tage, indeß die Zuflüsse weit über 100 Kubitfuß betragen. In den legt verfloßenen 24 Stunden ist das Niveau des Wassers leider wiederum 13 1/4 Zoll gestiegen und es dürfte hiernach bald jede Hoffnung schwinden, die Wasser-Hebe-Maschine zu bewältigen.

Die Ausführung dieser Bauten soll Mitte Juni durch die Wilhelmshütte bei Sprottau erfolgen, welche zu dem Zweck 3 der tüchtigsten Monteure hergiebt.

Zur Ausbülle ist inzwischen die Flora-Grube in Betrieb gesetzt und hofft man, dort den Bedarf der näheren Ortschaften ausreichend zu decken. Die Kohlen-Gewinnung steht innerhalb 2 Wochen zu erwarten. Von Kohlenbeständen ist alles vorhanden, nur Staubkohlen sind noch ausreichend vorhanden. Die Preßsteinfabrik geht fort. [3701.]

## Die Hustenkrankheit in jetziger Zeit und ihre Heilung.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin.  
Eidgulec bei Gollancz. Ihr Malzextrakt leistet mir bei meinem 88jährigen Alter die vor-  
trefflichsten Dienste, es stärkt mich ungemein.  
(Dant und neue Bestellung.) Rittersh, Pfarrer.  
Bei der jetzigen allgemeinen Hustenkrankheit  
erwerben sich Ihre so vorzüglich wirkenden  
Bruit-Malz-Bonbons einen wahren Gottesseggen.  
Bitte um Zusendung von Ihrer so angenehm  
schmeckenden Malz-Gesundheits-Chocolade; die-  
selbe ist für Seine Durchlaucht den Fürsten  
zu Hohenlohe-Koschentin bestimmt.  
Bückeburg, 3. Januar 1870. Sie wollen ge-  
fälligt wiederum 50 Flaschen Ihres wohl-  
schmeckenden Malzextraktes hierher senden.  
E. Böversen, Haus Hofmeister.

Verkaufsstelle bei:

Brendel & Co. in Hirschberg.  
August Böckel jun. in Warmbrunn.  
F. B. Grünfeld in Landeshut.  
Ed. Neumann in Greiffenberg.  
Adalbert Weiss in Schönan.  
Gustav Scheinert in Jauer.  
A. W. Suder in Jauer.  
Gust. Diesner in Friedeberg a. O.

### Eingefandt.

Auch bei der strengsten Kälte zeichnet sich Eduard Heger's  
aromatische Schwefel-Seife als ein sehr bewährtes Waschmittel  
aus, indem dieselbe zur Erhaltung und Wiederherstellung eines  
guten Leints dient. Nothe, erkrankte Glieder, wie Nase, Ohren  
z., oft und anhaltend mit dieser Seife gewaschen, heilt die-  
selbe aus. Weiter ist die Schwefel-Seife zum Auswaschen eiter-  
der Wunden angelegentlichst zu empfehlen, indem sie die Hei-  
lung beschleunigt und nervenstärkend ihre Kraft ausübt.  
3613.

E. Z.

### Entbindungs-Anzeigen.

Hoch erfreut wurden durch die Geburt eines mun-  
tern Knaben **Gustav und Pauline Ander.**  
Berthelsdorf, den 17. März 1870. 3666.

3554. Gestern Nachmittag 7 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau  
**Elise** von einem munteren Jungen glücklich entbunden.  
Giersdorf, den 17. März 1870. **Robert Ramsch.**

3636. Heut Morgen wurde mein geliebtes Weib **Auguste**  
geb. **Bail** von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich  
entbunden.  
Sagan, den 17. März 1870. **Louis Linke.**

3617.

### Todes-Anzeige.

Nach sehr langen Leiden starb heute früh 1 1/4 Uhr, im Alter  
von 69 Jahren, der Kaufmann **Otto Eduard Brettschnei-**  
**der**, Mitinhaber der Firma J. W. Sohn. Dies zeigen seinen  
vielen Freunden, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an:  
**Die Hinterbliebenen.**  
Friedeberg a. O. und Schneeberg, den 17. März 1870.

3561.

### Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unseres vereinigten Gatten und Vaters,  
des Handelsmannes

## Karl Richter

zu Seifersbau.

Er starb den 20. März 1869, im Alter von 47 J. 8 M. 27 T.

Schon ein Jahr ruht Deine theure Hülle  
In dem dunklen, stillen Grabgemach;  
Thränen fließen oft in banger Stille,  
Gatte, Vater, Dir so schmerzlich nach.

Mit der Wehmuth traurigem Gefühle  
Denken wir, o Theurer! stets an Dich;  
Ach! zu früh für uns gingst Du zum Ziele,  
Unser Herz vergißt Dich ewig nicht.

Ach, was fühlten uns're wunden Herzen,  
Als der Vater Dir in's Grabgemach  
So bald folgte; ach! mit welchen Schmerzen,  
Wankten wir der theuern Leiche nach.

O, auch meine Mutter sah ich scheiden,  
Denn der Todesengel brach ihr treues Herz;  
Ach, das war ein Trauerjahr voll schwerer Leiden,  
Arm an Freuden, reich an herbem Schmerz,  
Doch der Glaube winkt aus Sternen-Höhen,  
Gott wird unser treuer Vater sein.  
Ruhet sanft! — Ein frohes Wiedersehen  
Wird uns Alle ewig einst erfreu'n.

Wilhelmine Richter geb. Liebig, als tiefgebeugte Wittwe.  
Emma Richter, als trauernde einzige Tochter.



**Freundestrost**  
am Sarge  
der Frau Goldarbeiter  
**Johanna Holzberg, geb. Krause,**  
in Meßersdorf.

Wenn wir am Sarge uns'rer Lieben  
In tiefen Schmerz versunken stehn,  
Dann richten wir den Blick, den trüben,  
Zum Himmel auf mit heissem Flehn.

Und milder Trost und stiller Frieden  
Strömt dann in uns'r trankes Herz;  
Denn Alle, welche von uns schieden,  
Sind frei von jedem Erden Schmerz.

Und können wir zugleich uns sagen:  
Wir haben treulich sie geliebt,  
Wir halfen ihre Leiden tragen  
Und sie mit Willen nie betrübt,

Dann können wir mit heiter'n Blicken  
Auf der Geliebten Gräber schau'n,  
Es wird sie jenseits noch beglücken  
Als ihres Lebens schönster Traum.

Der schöne Trost ist Euch beschieden,  
Ihr Trauernden! — Sie ruft Euch zu:  
„O gönnet mir, der Leidensmüden,  
Des Grabes ungestörte Ruh.“

Bernehmt die schlichten Trostesworte,  
Die treue Freundschaft zu Euch spricht,  
„Steht Ihr einst an des Grabes Pforte,  
Dann schaut Ihr sie im Himmelslicht.“

R. St.

3541.

**Nachruf**

am Todestage unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und  
Großmutter, der Frau Kunstgärtner und Stellenbesitzer

**Johanne Eleonore Kretschmer**  
geb. **Bock.**

Geb. am 10. December 1808, gest. am 18. März 1869  
zu Barzdorf bei Striegau.

Vor einem Jahre nahm die starre Erde  
Dich, liebe Mutter, in dem Schooße auf,  
Du endetest ein Leben voll Beschwerde,  
Die Thätigkeit stets krönte Deinen Lauf.

Doch, nur zu früh entkam'st Du diesen Leiden,  
Der Erde Qual und Mißgeschick,  
Du wardest Deiner Lieben Stolz und Freude,  
Du wardest ihres Lebens Glück.

Denn, da Du aus der Hütte nun gewichen,  
Wo Freude, Friede, Eintracht stets gelebt,  
Da ist die Freude gänzlich ausgestrichen,  
Die Du, Dein Herrschen in uns hat erregt.

Du sorgtest, wie ein Vater für die Seinen,  
Da Alles ja in Deinen Händen lag,  
D'rum Deine Lieben heute bitter weinen,  
Da sie allein nun tragen Sorg' und Plag'.

Du, herbes Schicksal, warum greif'st in Kreise,  
Wo Liebe, Friede, Einigkeit stets wohnt,  
Wo Streben, Schaffen, dieses Lebens Weiße,  
Und, wo ein freier Gott die Arbeit lohn't?

Heil' auch in uns'r'n Herzen diese Wunde,  
Die uns geschlagen in der schweren Zeit,  
Nahn' uns recht oft an uns're Abschiedsstunde,  
Damit auch jederzeit wir kampfbereit.

Du, liebe Mutter, die Du leb'st im Lande,  
Das uns die Schrift als ewig preiset an,  
Bitte für uns, da ja des Todes Bande  
Sonach mit Dir uns einst vereinen tann.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

3578.

**Schmerzliche Erinnerung**

am Jahrestage des Todes unserer unvergeßlich theuern Gattin  
Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

**Johanna Christiana Klose**  
geb. **Drescher,**

gewesene Ehefrau des Freibauergrutsbesitzer  
**Christian Gottlieb Klose zu Schönhaus.**  
Sie starb zu unserm Schmerz am 20. März 1869,  
im Alter von 64 Jahren 5 Monaten.

Ein Jahr ist uns dahin geschwunden  
Voll innig schwerem Herzeleid,  
Wir denken thranend jener Stunden,  
O Gattin, Mutter, allezeit;  
Wo Du geschieden aus dem Leben,  
Du, die gesorgt für unser Glück,  
Du warst in Liebe uns ergeben  
Hin bis zum letzten Augenblick.

Voll Emsigkeit hast Du hienieden  
Gewirkt in stiller Häuslichkeit,  
Besetzt warst Du von inn'gem Frieden  
Und wahrer Gottergebenheit.  
Der Glaube war Dir höchste Stütze  
Von Jugend auf hin bis zum Tod,  
Du hast mit eifriger Begierde  
Gedient stets Deinem Herrn und Gott.

Bei solchem Glauben, Lieben, Hoffen,  
Und Deiner Herzens-Reinigkeit  
Stand Dir der Himmel immer offen  
Schon hier, in Deiner Pilgerzeit.  
Nahmst still von Gott, was er beschieden,  
Und rufest, wie der Herr es will,  
Ihm sellen immer wir hienieden  
Voll Christenglauben halten still.

Ein Vorbild bist Du uns geblieben,  
O theures Gattin, Mutterherz,  
Daß wir auch Gottvertrauen üben  
In unserm Weh, in unserm Schmerz.  
In Gatten, Kind- und Enkelherzen  
Lebt inn'ger Dank Dir immerfort,  
Wir wollen Dir ein Denkmal setzen  
In uns'rer Herzen schönstem Ort.

Die Liebe, die Du uns erzeigst,  
Halt uns umschlungen immerhin,  
Wenn unser Lebensdag sich neiget,  
Belebt die Hoffnung unsern Sinn:  
Daß Du dereinst in jenen Höhen  
Empfängest uns! — welch' hohes Glück,  
Dich, Theure! wieder dort zu sehen,  
Dies trodne unsern Thranenblick.

Der tiefgebeugte Gatte, Tochter, Schwiegermutter  
und Enkel.



# Cypressenkranz

auf das Grab unserer, am 25. März 1869  
verstorbenen, unvergeßlichen Gattin und Mutter,  
der Frau Vorwerkbesitzer

**Karoline Möhrich, geb. Laßke,**  
in Kaiserswaldau.

Schon weh'n des Frühlings laue Lüfte  
Und zieh'n durch Feld und Flur dahin;  
Sie schmücken selbst das Moos der Gräfte  
Auf's Neue mit dem schönsten Grün.

Und Auferstehungs-Blumen blühen  
Auf Gräbern der Geliebten auf;  
Wenn wir voll Schmerz zu ihnen ziehen,  
Fällt manche Wehmuthsthräne d'rauf.

Auch uns zieht's heut zu jenem Grabe,  
Zu welchem wir seit Jahresfrist  
So oftmals lentten uns're Blide,  
Das unser Theuerstes umschleibt.

Denn unsers Lebens beste Stütze  
Zerbrach des Todes kalte Hand,  
Beschnitten, wie der Baum vom Blitze,  
Liegt unser Glück im kühlen Sand.

Dem Gatten schwebt Dein häuslich Walten  
Vor der Erinnerung hellem Bild  
Und in verschiedenen Gestalten  
Zeigt sich ihm das verlor'ne Glück.

In seine so gerechten Klagen  
Mischt sich der Kinder Schmerzensschrei;  
Sie fleh'n zu Gott: „Herr! hilf uns tragen  
Steh' den Verlass'n'en gnädig bei.“

Der Vater fragt mit stillem Schmerze:  
Muß ich denn ganz verlassen sein?  
Und in des Bruders süßend' Herze  
Nieht heut' auf's Neue Trauer ein.

Und Alle klagen und bewelnen  
Den unerseßlichen Verlust;  
Und selbst, wenn sie getrostet scheinen,  
Durchzieht ein Klagelaut die Brust.

Besonders in der Tochter Herzen  
Ist heut' der Gram auf's Neue erwacht,  
Wenn sie bedenkt, mit welchen Schmerzen  
Du für sie sorgtest Tag und Nacht.

Der Lohn für Deine vielen Mühen  
Bleib Dir am Ende wohl nicht aus.  
Mit Stolz sah'st Du die Tochter ziehen  
Als Braut in ihres Gatten Haus.

An ihrem ehelichen Glücke  
Sind dann Dein Herz nur kurze Zeit,  
Da rufte Gott Dich schon zurücke  
In's schöne Land der Seligkeit.

Von dort blickst Du auf uns hernieder  
Und sprichst: „Geliebte, weinet nicht!  
In kurzer Zeit seh'n wir uns wieder  
Vor Gottes Thron im höh'ern Licht!“

Gewidmet von dem trauernden Gatten, nebst  
Kindern und Schwiegerknohen.

# Auf das Grab

der  
**Jungfrau Bertha Heene.**

Gewidmet von ihrer Freundin E. B.

Dort, wo sie, bebedt mit Moos, still zu Staub nun werde,  
O, wie sanft schläft sie im Schooß dieser kühlen Erde;  
Blumen in die Gruft gestreut, wo ihr Schmerz sich endet,  
Glücklich hat in kurzer Zeit sie die Bahn vollendet.  
Nicht ein Tröpflein Wehmuth fließt mehr in ihre Freuden  
Und ein friedlich' Grab umschleht alle ihre Leiden.  
Die ihr dort vorüber geht, laßt den Gram entfliehen,  
Irdisch ward sie ausgesä't, himmlisch aufzublühen.

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Superint. Werckenthin**  
vom 20. bis 26. März 1870.

**Am Sonntage Oculi: Hauptpredigt, Wochen-  
Communion und Bessermahnung**  
Herr Superint. Werckenthin.

**Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henschel.**

**Die Passionspredigt: Herr Archidiaf. Dr. Peiper.**

**Collecte für das Waisenhaus zu Altdorf, Kr. Meß.**

**G e t r a u t.**

**Hirschberg.** D. 13. März. Jagg. Aug. Jul. Herm. Ha-  
lisch, Kürschner hier, mit Ernst. Wilb. Heilmann. — D. 15.  
Friedr. Aug. Marpert, Fabrikarb. in Straupitz, mit Caroline  
Ernest. Ruhnt daselbst.

**G e b o r e n.**

**Hirschberg.** D. 3. Febr. Frau Eisenbahn-Schaffner An-  
ders e. L., Fra Hulda Martha. — D. 16. Frau Köpfermstr.  
Zeige e. L., Clara Martha Hulda. — D. 26. Frau Kutcher  
Däslar e. L., Ernest. Paul. — D. 28. Frau Jnw. Hartert in  
den Waldbauern e. L., Gust. Herm. — D. 2. März. Frau  
Schuhm. Böhelt e. L., Clara Martha Anna. — D. 9. Frau  
Brem. Lieut. a. D. Dühring e. L., Elisabeth Carol. — D. 18.  
Febr. Frau Kreisgerichts-Geel. Bormann e. L., Max Franz  
Frik. — D. 12. März. Frau Jnw. Thiel in Hartau e. L.,  
Johann Joseph. — D. 14. Frau Lagerarb. Wache e. L., todtegeb.  
Kunnersdorf. D. 2. März. Frau Hausbes. Zimmer e.  
L., Anna Christiane Aug. — D. 3. Frau Jnw. Rüder e. L.,  
Pauline Clara.

**Straupitz.** D. 27. Febr. Frau Hausbes. u. Tischlermeister  
Thieme e. L., Adolph Alfred Arthur.

**Hartau.** D. 24. Febr. Frau Häusler Scholz e. L., Carl  
Wilhelm.

**Schildau.** D. 24. Febr. Frau Häusler Klose e. Sohn,  
Gustav Hermann.

**Schmiedeburg.** D. 25. Febr. Frau Maurerger. Neumann  
hier e. L. — D. 27. Frau Nadler Herbig hier e. L. — D.  
7. März. Frau Fabrikweber Pohl hier e. L.

**Goldentraum.** D. 1. Jan. Frau Weber u. Jnw. A. Ell-  
ger, geb. Weiner, e. L., Wilh. Adolf Herm. — D. 11. Frau  
des Hausbes. u. Handelsm. Thiem, geb. Lehmann, e. L., Gust.  
Adolf. — D. 28. Frau Jnw. u. Weber Heller, geb. Pohl, e.  
L., Auguste Pauline.

**G e s t o r b e n.**

**Hirschberg.** D. 12. März. Berv. Frau Eleonore Reichelt,  
geb. Balcke, 65 J. — D. 14. Jungfrau Bertha Heene, L. d.  
Selsenhiedermstr. Heene, 25 J. — D. 15. Emma Auguste, L.  
des Handelsmann Hende, 2 J. 1 M. 7 L. — D. 9. Osw.  
Fischer, Fabrikarb., 34 J. 10 M. 4 L. — D. 12. Aug. Wilh.  
S. des Fabrikarb. Rautertuß in Kunnersdorf, 2 J. 2 M. 19



L. — D. 13. Herm. Baul, S. des Babnarb. Veuer das., 1 M.  
 12 L. — Carl Jos. Otto, S. des Post-Waagemstres. Hrn. Roß,  
 1 J. 5 M.  
 Grunau. D. 12. März. Anna Pauline, L. des Inwohner  
 Friedr. Wih. Fischer, 1 J. 1 M. 12 L. — D. 14. Ernst Ro-  
 bert, S. des Inw. A. Scholz, 1 J. 1 M. 10 L.

Gotischdorf. D. 14. März. Jögl. Ernst Heinrich Wap-  
 necht, 38 J. 1 M. 27 L.  
 Schildau. D. 9. März. Joh. Carl Gräbel. Bedingebur-  
 ler, 69 J. 7 M. 7 L.  
 Boberrohrsdorf. D. 10. März. Der Bauerausju-  
 Joh. Ehrenfr. Lebr, 66 J. 5 M. 3 L.

### Literarische.

**A. Taube, Buch- u. Musikalienhandlg., Musik.-Leihinstitut, Hirschberg.**

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs  
 am 22. März  
 empfehle ich das soeben in 8. Auflage erschienene Buch:

## Wilhelm der Erste, König von Preussen,

von  
 Bruno Weishan und C. von Winterfeld.  
 172 Seiten. Preis nur 10 Sgr.

(Auch zu Schul-Prämien sehr geeignet.)

**Oswald Wandel,** 3622.

Buchhandlung in Hirschberg.

z. h. Q. d. 22. III. hor. 2. Fest-  
 Taf. I. G. T. Sr. Maj. d. K.

3560.

## Schul-Anzeige.

Montag den 25. April beginnt der neue Lehr-Cursus  
 meiner concess. Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt  
 welcher Knaben für Gymnasien und Realschulen, sowie in  
 Cadettencorps vorbereitet werden. — Anmeldungen neuer  
 Schüler entgegenzunehmen, bin ich täglich bereit.

Auswärtige Eltern finden für ihre Söhne in meinem In-  
 stitut die gewissenhafteste Aufsicht und die erforderliche Diszi-  
 plin. Hirschberg, den 16. März 1870. Gustav Schmidt

## Vorschuß = Verein zu Hirschberg (eingetragene Genossenschaft).

Vom 15. März ab müssen bei Prolongationen  
 10 % der Vorschußsumme zurückgezahlt werden.

### Der Vorstand.

F. Wittig.

E. Panne.

### Ämtliche und Privat-Anzeigen.

3184.

### Nothwendiger Verkauf.

Die der vermittelten Gärtner Scholz, Joh. Ehrh. v.  
 Menzel, gehörige Landung No. 46 zu Habisbau soll im Wege  
 der nothwendigen Subhastation

am 28. März 1870, Vormittags 10 Uhr,  
 vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Ge-  
 richts-Gebäude, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 7,98 Morgen der Grundbesitz  
 unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundbesitz  
 nach einem Heinertrage von 10,37 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neuesten Hypothek-  
 schen, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Be-  
 schränkungen und andere das Grundstück betreffende Notizen  
 können in unserem Bureau während der Amtsstunden  
 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige  
 Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothek-  
 buch bedürftig, aber nicht eingetragene Realrechte geltend  
 machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-  
 meidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermin  
 anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird  
 am 31. März 1870, Vormittags 11 Uhr,  
 in unserem Gerichtsgebäude von dem unterzeichneten Subhas-  
 tations-Richter verkündet werden.

Greiffenberg, den 25. Januar 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.  
 Der Subhastations-Richter.

Freiwillig 13 Sgr.  
 10 Pfennig

# Daheim.

Die nächste Nr. 25 des neuen, VI. Jahrganges  
 enthält:

Eine Cabinetsintrigue. (Fortsetzung) Historischer Roman von  
 G. Hiltl. — Zur Charakteristik der Frauenfrage. II. Von  
 Dr. R. Koenig. — Ein Kapitel vom Kunstgewerbe. Von Dr.  
 Max Jordan. Mit 8 Illustrationen. — Studentenmütterchen.  
 (Schluß) Von Arnold Wellmer. — Am Familientische: Bilder  
 aus der Kindertube und ihre Recensenten. Zu dem Bilde:  
 Der erste Schulgang. Von August Ludwig — Troden Fußes  
 von Calais bis Dover.

Zu Bestellungen empfehlen sich:

O. Wandel und A. Taube in Hirschberg.

3704.

## Turner = Ball.

Der Eingang zum Ballaal im Häusler'schen Locale fin-  
 det von der Promenade aus statt.

3685. Zur Feier des Geburtstages Sr.  
 Majestät des Königs wird das Gymna-  
 sium Dienstag den 22. März, Vormittags  
 10 Uhr, einen Rede-Actus im Saale des  
 Kantorhauses veranstalten. Alle Gönner und  
 Freunde der Anstalt lade ich dazu ganz ergebenst  
 ein. Dr. Heine, Gymnasial-Director.

z. d. 3. F. 22. III. 4. B. ev. R. Δ I.  
 3630. K. M. G. T. F. u. T. Δ I.

Esch alle Buchhandl-  
 u. Buchhändler zu befragen.



### Bekanntmachung.

In unser Genossenschafts-Register ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft „Alt-Reichenauer Landwirtschaftlicher Vorshup-Verein zu Alt-Reichenau, Kreis Bollenhain“ in Colonne 4, heut folgender Vermerk eingetragen worden:

Der § 89 des Vereins-Statuts ist dahin abgeändert worden, daß die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen im Kreisburger Voten veröffentlicht werden.

Der Maurermeister Alois Schaubert ist Ende Dezember 1869 aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle der Gerichtsschösz Ferdinand Kleinmächter für das Jahr 1870 zum Vorstandsmitglied gewählt worden. Desgleichen ist Ende September 1869 der Besterpedient Paul Frennig aus dem Vorstande getreten und an seiner Stelle der Zimmermeister Cuno Schaubert pro IV. Quartal 1869, und für das Jahr 1870 zum Vorstandsmitglied gewählt worden.

Stregau, den 14. März 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

### Nothwendiger Verkauf.

Das Gasthofgrundstück, genannt „zum blauen Himmel“, ist No. 201 der Stadt Haynau, dem Weisgerbermeister Eduard Danzenberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Substation

am 11. April 1870, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Substationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Terminus-Zimmer No. 1, auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören keine der Grundsteuer unterliegenden Ländereien. Bei der Gebäudesteuer ist dasselbe nach einem Nutzungswerthe von 290 Thlr. veranlagt.

Zur Ausübung aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekensachen, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abkommen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirkksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Veranlassung der Präclution spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 13. April 1870, Mittags 12 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Terminus-Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Substationsrichter verkündet werden.

Haynau, den 21. Januar 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission I.

Der Substations-Richter.

### Auktion.

Freitag den 23. März c.,  
Vormittags von 9 Uhr ab,

findet im Gasthof „zum schwarzen Roß“ hieselbst ein meistbietender Verkauf von gut erhaltenem Mobiliar, als: Sopha's, Schränke, Tische, Kommoden, Betten, Frauenkleider, Bett- und Tischwäsche, u. dgl. m., gegen Baarzahlung statt, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn, den 18. März 1870.

Das Orts-Gericht. Kölling.

### Auktion.

3512

Sonnabend, den 19. März c., Vormittags 10 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslofale, Rathhaus, 2 Treppen, einige Stüd Meubles, 15 Stüd verschiedene Holz- und Stoffhüte, 10 Stüd hohe Hüte, 20 Gebett Betten, — um 11 Uhr in der Restauration „zur Adlerburg“: 88 Stüd verschiedene Stühle; — Mittags 12 Uhr auf dem Schießhausplan: zwei Tuder Ziegeln gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 14. März 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.  
Tschampel.

3389.

### Auktions- = Anzeige.

Montag den 21. März, Vormittags 9 Uhr, wird in meiner Behausung der Nachlaß meines verstorbenen Mannes, des Kaufm. Moriz Cassirer hier, bestehend in Destillations-Apparaten und Utensilien, Orboise und kleine Gefinde, ätherische Oele, f. doppelte und einfache Viqueure, f. Rum, Brac u. Punsch-Essenz, Spiritus und Kornbranntwein, Spirit u. Eng, ferner Kupfer-, Zinn- und Messinggefäße, 1 kupferner Wackelkessel, 1 kleiner eiserner Ofen, Kirschbaum- und Birten-Mobel, Bücher, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Berm. Henriette Cassirer in Bollenhain.

3379.

### Auktion.

Mittwoch den 23. März 1870,  
von Vormittags 10 Uhr ab,

werde ich in dem hieselbst unweit der katholischen Kirche belegenen Hause Nr. 76 in gerichtlichem Auftrage den Nachlaß des Fuhrmanns Friedrich Wilhelm Winkler von hier, bestehend aus Kleidungsstücken, mehreren Wagen (unter denen sich auch ein Rulch- und Frachtwagen befinden), sowie anderen Ader- und Wirthschaftsgeräthen, meistbietend öffentlich gegen sofortige Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Hauptfleisch, als Auktions-Kommissar.

Schöna, den 10. März 1870.

3648

### Holz = Verkauf.

Donnerstag, den 31. März 1870, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem hiesigen Dominialforst, District Breitenberg, an der Grenz-Ecke nachstehende Hölzer, als:

360 Eichen Birten-Klöcher	) in Loosen,
186	: Stangen,
40 Klastern hart Scheitholz,	
13	: Stockholz,
106 Schod	: Alt-Keisig,
160 Haufen Strauchholz	

meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn des Termines bekannt gemacht.

Dominium Kolbniz, am 16. März 1870.

Die Forstverwaltung.

Zugleich wird noch bemerkt, daß alljährlich weich Scheitholz und weich Alt-Keisig zum Verkauf da steht.

3467.

### Holz = Verkauf.

Dienstag den 22. März c., von früh 9 Uhr ab, werden im Wdr. Prausniker Revier, im sogenannten Rebricht, circa 45 Strauchholz-Haufen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Gaasel, den 12. März 1870.

Die Forst-Verwaltung.



## Stadt-Brauerei in Lahn.

3677. Die städtische Brauerei in Lahn soll in einem neuen Termine am 9 April c., Vormittags 11 Uhr, im Rathshaus verkauft oder vom 1. Juli c. ab auf sechs Jahre, nebst Schanklokal im Rathsteller, meistbietend verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind durch unseren Vorsteher, Kaufmann Rüder, zu erfahren.

Lahn, den 17. März 1870.

Der Vorstand der städtischen Brau-Commune.

## 3371. Verpachtung!

Auf dem Bauergute Nr. 112 zu Berndorf ist Weinader für 1870 zu verpachten. Meldungen in Neubof bei Schmiedeberg.

3608. Eine gut eingerichtete **Lohgerberei**, im Hirschberger Kreise, ist zu verpachten.

Wo? wird die Expedition dieses Bl. gütigst mittheilen.

## Pacht-Gesuch.

Eine ländliche **Gastwirthschaft** in frequenter Lage, wo möglich mit etwas Ader, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten sub A. P. werden durch die Expedition des Boten gefälligst erbeten.

3564.

3462.

## Eine Guts-pacht

von 4- bis 500 Mrg. gutem Ader wird von einem zahlungsfähigen, tüchtigen Landwirth gesucht. Fr. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **K. L. 100.**

3627.

## Pacht-Gesuch.

In oder bei einem Bade Schlesiens wird ein Haus mit Garten, als Logirhaus für Bade- und Sommergäste geeignet, auf eine Reihe von Jahren zu pachten gesucht. Fr. Offerten mit den näheren Bedingungen werden sub **A. 7.** im Annoncen-Bureau von **H. Junke**, Breslau, Junkerstraße 12, erbeten.

## Zu verkaufen oder zu verkaufen.

3663. Fünf verschieden gelegene **Gasthöfe** hier und in naher Umgegend weinet zum Verkauf oder vertheilhaftestem Laich auf andere Grundstücke nach

Commissionsrat **G. Kerner** in Hirschberg.

## Anzeigen vermischten Inhalts.

### Ausbildung auf dem Lande für das

### Fährriehs- u. Freiwilligen-Examen

im Anschluss an das Padag. Ostrowo bei Filehne (Ostbahn). Prosp. gratis. Hon. 80—100 Thlr. quart.

Frau Dr. **Sederich** in Hirschberg i. Schl. beabsichtigt, **Pensionairinnen** bei sich aufzunehmen. Sorgfältige geistige und körperliche Pflege, auch Nachhilfe in den neueren Sprachen und in Musik wird zugesichert.

Nähere Auskunft zu ertheilen, sind bereit: Herr Superintendent **Werkenthin** in Hirschberg und Frau Dr. **Hausleutner** geb. von **Gayette** in Berlin, Leipziger Platz 12a.

## Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westfalen**, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen u. c., welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eiblich erhärtete Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien u. c. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. 2772.

3552. Meinen werthen Kunden, sowie den geehrten Herren Baumunternehmern u. einem resp. Publikum empfehle ich mich auch dieses Frühjahr wieder im Sehen jeder Art von Defen.

Auch habe ich wieder eine Auswahl Defen aus der bekannten Herrschaftl. Ofenfabrik zu Schwetters und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung.

Hirschberg, den 19. März 1870.

**Friedrich Buchmann**, Ofenschmied,  
Herrenstraße No. 9.



3582. Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß die

## Eröffnung der Schifffahrt

auf der Oder binnen Kurzem bevorsteht und halten für Sendungen von und nach **Stettin** die **Schleppflähne** der von uns vertretenen **Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft** zur Benützung, sowie unter **Stettin** Expeditionssache bestens empfohlen.

**Fraunfurt a. d. O.**, 15. März 1870.

**Herrmann & Co.**  
Speditoren.



## Anzeige für Zahnleidende!

Mehrfachen geehrten Aufforderungen zufolge bin ich **Montag den 21., Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. d. M. in Waldenburg, Hotel zum Löwen, wieder mit meinem Atelier für künstliche Zähne anwesend.**

**L. Neubaur, praktischer Zahnkünstler aus Warmbrunn.**

### Zur gütigen Beachtung!

Einem hohen Adel wie werthgeschätzten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als **Stiefsehnmeister** etablirt habe. Indem ich die Bemerkung gebe, daß ich jedem geehrten Auftrag in jeder Beziehung entgegenkommen werde, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur reelle, gute, preiswürdige Arbeit mit Vertrauen zu gründen resp. zu erhalten. **Auswahl von** Dösen von der rühmlichst bekannten Langenbörcher Dösenfabrik habe ich stets zur Auswahl auf Lager, sowie auch **Muster und Zeichnungen** zur gefälligen Ansicht bei mir bereit liegen. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn **Max v. Noisch, Schützenstraße Nr. 37.** Hirschberg, im März 1870.

3368.

Hochachtungsvoll ergebe sich

**Carl Ladwig.**

### Anzeige für Schönau.

In meinem Atelier werden von jetzt ab einzelne Zähne sowie ganze Gebisse, nach der neuesten preisgekrönten Methode angefertigt und zugleich eingelebt.

Auch empfehle ich mich zum Ausfeilen und Reinigen der noch stehenden Zähne.

Ebenso werden Zahnschmerzen, welche von hohlen Zähnen herrühren, ohne Operation, für immer beseitigt, so daß der Schmerz nie wiederkehrt und der betreffende Zahn zum Weissen u. Kaunen wieder benützt werden kann.

**Robert Krause, prakt. Zahnkünstler.**

## GERMANIA,

**Fagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.**

Begründet im Jahre 1849

Als Vertreter dieser Gesellschaft empfehle ich dieselbe dem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum und sind nachgezeichnete Herren zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Beschreibung von Statuten und Antrags-Formularen jederzeit bereit:

- **Commissionär H. Bürgel** in Landesbut;
- **Commissionär F. Baumert** in Hermsdorf bei Grüssau;
- **Gerichtsschreiber G. Thiemert** in Passendorf;
- **Commissionär A. Köhl** in Liebau;
- **Zimmermeister C. Schubert** in Alt-Reichenau;
- **Polsterermeister J. Köpcke** in Reichenau;
- **Conditor W. Plätzke** in Volkenhain;
- **Buchbinder Th. Vogel** in Hohenriedeberg.

Landesbut, den 15. März 1870.

**Commissionär H. Bürgel,**

Hauptagent der „Germania.“

Anzeige

C. Adler.

1870. März 19.

Einem hohen Adel wie werthgeschätzten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als **Stiefsehnmeister** etablirt habe. Indem ich die Bemerkung gebe, daß ich jedem geehrten Auftrag in jeder Beziehung entgegenkommen werde, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur reelle, gute, preiswürdige Arbeit mit Vertrauen zu gründen resp. zu erhalten. **Auswahl von** Dösen von der rühmlichst bekannten Langenbörcher Dösenfabrik habe ich stets zur Auswahl auf Lager, sowie auch **Muster und Zeichnungen** zur gefälligen Ansicht bei mir bereit liegen. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn **Max v. Noisch, Schützenstraße Nr. 37.** Hirschberg, im März 1870.

3581. Einem geehrten Publikum bittet die ergebene Anzeige, daß ich am 1. März a. c. am hiesigen Orte eine

**Bier- und Weinstube**

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden der mich Besuchenden reell und prompt zu bedienen.

Zugleich empfehle ich auch mein auf das Beste assortirtes **Cigarren-Lager** in bester abgelagerter Waare, **Caffee, grün,** sowie **Dampf-Caffee,** ganz rein von Geschmack, ebenso alle übrigen Artikel billigt.

**Gustav Ulrich.**

Pilgramsdoerf, den 12. März 1870.

3659.

**Erwiderung.**

Auf die in Nr. 28 gegen uns gerichtete Warnung erwidern wir nur, daß Alle, die Teubner und uns kennen, wissen, was an der Sache ist, und uns es nicht verargen, wenn wir es unter unserer Würde halten, uns weiter mit Teubner einzulassen. Es ist gewiß nicht der Bildung zuwider, wenn Jemand strebt, nach Jahren endlich das Seine zu erlangen, wohl aber höchst miserabel, wenn Jemand, wie Teubner, sucht, auf alle Weise seinen Verpflichtungen auszuweichen und darauf pocht: „Wo Nichts ist, hat auch der König sein Recht verloren.“

Krummhübel, den 16. März 1870.

Die Böhmer'schen Cheleute.



# Preuß. 4% & 4½% Staats-Anleihe.

Den Umtausch in consolidirte Stücke unter Vergütung der festgesetzten Prämie besorgt bis 20. April c.

**Abraham Schlesinger**  
in Hirschberg und Berlin.

## Norddeutsche Packet-Beförderungsgesellschaft Vallette, Reinecke, Randel & Co.

Die Gesellschaft übernimmt Packete zur Beförderung nach allen Orten Norddeutschlands. Ihre Tare ist durchschnitlich um 25 bis 50 % niedriger, als die der Königl. Post, sie ertheilt über jedes Packet Luitung und gewährt in Verletzung dieser Entschädigung, wie die Post.

Nähere Auskunft ertheilen die nachstehend verzeichneten Haupt-Agenten, bei denen auch Reglements und Portotaxe zu haben sind. Packet-Aannahme findet statt:

In Vollenhain bei W. Plätsche,  
: Bunzlau bei C. Hendrich & Co.,  
: Goldberg bei Paul Goldenau,  
: Hirschberg bei A. Taube,  
: Jauer bei Friedr. Eiegert,

In Landeshut bei Gebr. Naumann,  
: Liebau bei M. Landsberger,  
: Schmiedeberg bei Albert Jüttner,  
: Warmbrunn bei W. Bartsch.

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hierselbst eine Fabrik zur Anfertigung von **electrischen Telegraphen** etablirt habe.

Vertraut mit den neuesten Erfindungen, empfehle ich mich zur Einrichtung von **Telegraphen, electrischen Klingeln** etc., für Fabriken, Hotel's und Privat-Wohnungen.

Preis-courant und Prospect gratis, franco.

**J. Beyer**, Bahnhof-Straße 85.

3684.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Kilius in Berlin, Mittelstraße 6 — Bereits über Hundert geheilt. 5.



## Bleichwaaren-Beforgung.

Bei Beginn der Bleichzeit erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß, wie seither, auch in diesem Jahre von Genannte wieder Bleichwaaren aller Art, als: **Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher** etc., Garn Zwirn, ebeniaaren Aufträge auf alle Sorten Leinwandgewebe von 12 bis 12, Breite, sowie in **Damast- und Schach-** webedecken mit neuesten Mustern, dergl. **Handtüchern und Taschentüchern** etc. zur Beförderung an mich übernehmen nach erlangter schöner, unschädlicher Natur-Nasenbleiche beziehentlich bester Verarbeitung gegen Bezahlung

### meiner eigenen Rechnung

würthen Committenten wieder zurückgeben werden.  
Die Annahme zur Bleiche jährliche ich hier für **Garn und Zwirn Ende Juli**, für **Leinwand und dergl. Ende August**; hingegen werden **Wirk-Garne** jedes Jahr **ununterbrochen** angenommen.  
Die mit anvertrauten Waaren sind gegen **Feuersgefahr** versichert; und leiste ich für **Abhandentommen oder Schaden** selber **Garantie**.

Die langjährig bekannte **besonders gute Ausführung** meiner Bleichbeforgung sowie Webereien läßt mich auch dieses wieder auf **recht reichliche** geschätzte Aufträge hoffen; und halte ich mich, sowie meine Agenturen, zu diesem Behufe unter **reellster, möglichst billigster und prompter** Bedienung ergebenst empfohlen.

Hirschberg, 1870.

Friedrich Emrich.

### Bleichwaaren zur Beförderung an mich übernehmen:

Auras	Herr Kaufmann	G. Nitsche.	In Neumarkt	Herr Kaufmann	Ernst Berten.
Beuthen a/O.	" "	Heinrich Bietsch.	" Neusalz	" "	C. W. Mündel.
Bohrau	" "	H. Neumann.	" Neustädtel	Frau Apotheker	J. Merdies.
Breslau	" "	Hermann Strafa.	" Nimptsch	Herr Kaufmann	Aug. Stüke.
Canth	" "	C. F. H. Kleiner.	" Parchwitz	" "	C. W. Zimmer's Wwe.
Dobersfurth	" "	J. Geist.	" Poischwitz	" "	Ferd. Neumann.
Forst N/L.	" "	B. Högelheimer.	" Polkwitz	" Webermstr.	Ehrenfried Schmidt.
Frenburg	" "	Reinhold Müde.	" Prumtenan	" Kaufmann	Friedr. Hellmich.
Frenstadt	" "	Gustav Warmuth.	" Raudten	" "	J. G. Weidner sen.
Glogau	" "	L. H. Sachs.	" "	" "	W. G. Klauke.
Goldberg	Herr Seifenfabr.	J. H. Beer.	" Saabor	" "	Bruno Rentwich.
Grünberg	" Kaufmann	C. J. Dorff's Wwe.	" Sagan	" "	C. Kube.
Gubrau	" Polizeiantw.	D. Bergmann.	" Schlawa	" "	Gustav Wahl.
Hahnau	" Kaufmann	C. Matthes.	" Schönan	" Färbereibes.	Louis Laube.
Herrnstadt	" "	R. Deutschmann.	" Schweidnitz	" Kaufmann	H. Franer.
Jauer	" "	H. J. Geniser.	" Sprottau	" "	Büchermstr. Franz Jung.
"	" "	Robert Brünnger.	" Steinau	" Kaufmann	Otto Hanke.
"	" "	C. H. Bürgel.	" Striegau	Herren Kaufleute	G. Maselowsky.
"	" "	R. Wraied.	" "	Herr Kaufmann	Gebrüder Scholz.
Köstenblut	" "	H. Bräuer.	" "	" "	H. Köhler.
"	" Apotheker	Fr. Leyfer.	" Stroppen	" "	B. W. Reimann.
Rosenau	" Kaufmann	Julius Hillmann.	" Trachenberg	" "	Gustav Geisler.
Rurtlan	" "	G. Jobte.	" Wahlstatt	" "	C. W. Kleinert.
Saubus	" "	H. J. Hentschel.	" Waldburg	Frau Porzellanhdl.	Bruno Bobertag.
Siegung	Herren Kaufleute	Gebrüder Böhm.	" Wohlau	Herr Kaufmann	Herr. Wudtle.
Sina i. Schl.	Herr Kaufmann	C. A. John.	" Winzig	Hr. Seifensiederstr.	G. Kieper.
Uben	" "	Herrmann Ismer.	" Züllichau	Herr Gasthofbesizer	C. Martin & Sohn.
Wenmarkt	" "	W. R. Kaiser.			

## Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen** nach **New York**

fährt am **Sonabend, den 23. April 1870.**

Passagere: 1. Cabüte 90 Thlr., 11. Cabüte 50 Thlr., Zwischendeck 45 Thlr. Ort. incl. vollständiger Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. —  
Frachttaxi: 1 £ ca. 7 rth. Preuß. Courant und 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maas.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

**G. Lange & Co. in Bremen,**

deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expediten contractlich gebunden sind, nur für den Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition Mitte Juni 1870.



Um Zusendung von Sommer-Gütern zum Modernisiren  
Waschen, Färben &c. ersucht  
**Frdr. Schliebener.**

**Norddeutscher Lloyd.**

**Postdampfschiffahrt**

von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.**

D. Leipzig	Mittwoch	23. März	nach Baltimore	via Southampton
D. Hermann	Donnerstag	24. März	" Newyork direct	
D. Main	Sonntag	26. März	" Newyork	" Southampton
D. Newyork	Mittwoch	30. März	" Newyork	" Havre
D. Union	Sonntag	2. April	" Newyork	" Southampton
D. Ohio	Mittwoch	6. April	" Baltimore	" Southampton
D. America	Donnerstag	7. April	" Newyork direct	
D. Weiser	Sonntag	9. April	" Newyork	" Southampton
D. Hansa	Mittwoch	13. April	" Newyork	" Havre
D. Frankfurt	Mittwoch	13. April	" Havana u. New-Orleans	" Havre
D. Deutschland	Sonntag	16. April	" Newyork	" Southampton
D. Baltimore	Mittwoch	20. April	" Baltimore	" Southampton
D. Rhein	Sonntag	23. April	" Newyork	" Southampton

**Passage-Preise** nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.  
**Passage-Preise** nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.

**Passage-Preise** nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.

**Fracht** nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Ueberantun.  
**Fracht** nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionierte

General-Agent **Leopold Goldenring** in Bosen.

210

209.

**Hamburg-Amerikanische Packetsfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Postdampfschiffahrt** zwischen

**H a m b u r g u n d N e w - Y o r k ,**

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	Mittwoch,	23. März.	Morgens	Gimbria,	Mittwoch,	13. April.	Morgens
Solfatia,	Mittwoch,	30. März.		Westphalia,	Mittwoch,	20. April.	
Silesia,	Mittwoch,	6. April.					

**Passagepreise:** Erste Kajüte Pr. Grt. rth. 165, Zweite Kajüte Pr. Grt. rth. 100 Zwischendeck Pr. Grt. rth. 55

**Fracht** £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Ueberantun.

**Erstporto** von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiffahrt“

Näheres bei dem Schiffsmakler

**August Volten,** Wm. Miller's Nachfolger. Hamburg



**Für Auswanderer nach Amerika!**

**Von Stettin nach Newyork**

werden unter Aufsicht der Königl. Preussischen Staats-Regierung expedirt die prachtvollen  
Dampfschiffe des Nordamerikanischen Lloyd.

„Ocean Queen“, Capt. Jones, am 2. April,

„Rising Star“, Capt. Seabury, am 26. April.

211

**Passagepreise:** 1. Kajüte incl. Beköstigung 100 Thaler Preuss. Courant, Zwischendeck 50 Thaler

Da für die ersten Reisen ein großer Andrang von Passagieren sich zeigt, ist es anzurathen, sich schnellmöglichst durch Ueberendung des Handgeldes von 20 Thlr. pro Person die gewünschten Plätze fest zu sichern.

Näheres bei Consul **C. Messing,** Stettin, Dampfschiffvollwert Nr. 3.





## Für Warmbrunn u. Umgegend!

Einem werthen, bauenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Unterzeichneter von jetzt ab alle in dem Maurerfach treibenden Arbeiten übernehme, werde auch nicht bemüht sein, die mir anvertraute Arbeit, es sei an Cordearbeit sowie die kleinste Reparatur, gut und zu den isolirtesten Preisen auszuführen, zugleich übernehme ich auch die Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen und allen theoretischen Arbeiten; zu Folge ich geneigt ein werthes Publikum bitte, meine Empfehlung zu beachten.

Brauchbare Maurer-Gesellen, sowie einige kräftige Arbeiter, können sich melden bei

**E. Tietze, Bauunternehmer.**

Zur Anfertigung von **Namen-Stickerei** aller Art, sowie überhaupt zu Weiß- und Buntstickereien, auch zur Anfertigung aller Hätel-Arbeiten empfiehlt sich der gutigen Beachtung

**Louise Buchmann, Herrenstraße 9.**

Dem Handelsmann **Karl Hein** aus Straupis ein Mal Donnerndes Hoch zu seinem 50jährigen Wiegenfeste.

## Für Mangelmeister oder dergl. Geschäfts-Unternehmer.

Ein neu gebautes Haus mit praktisch eingerichteter großer Hofman, in dieser Stadt gelegen, sowie mehrere herrschaftliche eingerichtete Häuser in schönster Lage dieser Stadt, zu vortheilhaftem Kaufe nach; auch würden sichere Hypotheken theilweise mit als Zahlung angenommen.

**E. Klenner in Hirschberg.**

## Pensionaire für die Realschule zu Landeshut

unter bei Unterzeichnetem für vorläufige Aufnahme und Nachhilfe, die Veranlassung eines Flügel-Instrumentes, gegen angemessene Vergütung.

Landeshut, den 16. März 1870.

**Geister, Oeconomie-Inspector.**

Ich habe den Reitbauer **Bernhard Scholz** von hier, der seit mehreren Jahren in der hiesigen Stadt, die hiesigen Behörden wörtlich schwer beleidigt. Wir haben ihn abgedankt und verlobt und leiste ihm hiermit öffentliche Abbitte.

Landeshut, den 15. März 1870.

**Joseph Wittmann, Stellenbesitzer.**

Strohpute werden auf das Beste modernisiert bei **Marie Böhm, Putzmacherin und Friheurin, Promenade No. 10, vis-à-vis Herrn Klemper Gutmann.**

## Verkaufs-Anzeigen.

Ein zum Vertriebe des Fleischer-gewerbes vortheilhaft eingerichtetes und am Markt zu Mark-belegenes Haus ist sofort zu verkaufen und Nähere zu erfahren bei dem Gastwirth **Grüger** in Marklissa und Commissionsair **Illing** in Friedeberg a. D.

## Schmiede-Verkauf.

Eine in nächster Nähe der Stadt Landeshut und an einer Haupt-Verkehrsstraße gelegene, mit zwei Feuerwerkstätten gut eingerichtete Schmiede ist wegen Uebernahme einer Landwirthschaft unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich gefälligst melden beim

**Büstenfabrikant A. Berger.**

Landeshut, im März 1870.

3689.

3309. Mein an der Chaussee von Friedeberg nach Hilsberg belegenes Grundstück, Wohnhaus und Scheune, nebst 14 Morgen gutem Ader, bin ich willens zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei **W. Scholz, Scholtzeibesitzer** in Steine bei Friedeberg a. D.

3223. Mein zu Hohenfriedeberg gelegenes Haus nebst Scheuer, Obst- und Grapegarten, sowie 7 Scheffel gutes Aderland, bin ich willens, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in bei mir selbst zu erfahren **A. Steinberg.**



3818. Ein herrschaftlich eingerichtetes, auch für jeden Geschäftsmann passendes Haus mit Garten in Görlitz ist zu verkaufen resp. auf ein Grundstück in Warmbrunn ob. Umgegend zu verkaufen. Näheres auf francirte Anfragen bei

**F. Vorenz, Baugenerstraße 38 in Görlitz.**

3877. Mein hieselbst am Markt gelegenes Haus Nr. 10, welches 3 Stuben, 1 Verkaufsladen und sonstige Räumlichkeiten enthält, bin ich willens, veränderungs halber zu verkaufen. Friedeberg a. D., den 3. März 1870.

**G. Scholz, Handelsmann.**

## Restaurations-Verkauf.

3384. Eine gute Restauration mit Garten und sämmtlichem Inventarium ist Besitzer willens, sofort zu verkaufen. Näheres unter O. P. 75 poste restante Striegau.

3213.

## Verkaufs-Anzeige.

In einer belebten Kreisstadt Mittel-Schlesiens, von über 8000 Einwohnern, an der Bahn gelegen, ist ein gut gelegener Gasthof mit ganz massiven Gebäuden und allem dazu erforderlichen Inventar (seit 60 Jahren im Besitze einer Familie) unter sehr annehmbaren Bedingungen mit 3000 rthl. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Hierauf reflektirende ernstliche Käufer erfahren das Nähere durch die Buchhandlung von **A. Hoffmann** in Striegau.

3587. Ein neu eingedecktes Gebäude zu Striegau, 22' breit und 30' lang, steht sofort zu verkaufen. Näheres in Nr. 3.

3460.

## Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 13 zu Mienendorf per Spiller soll Sonnabend den 26. März, von Nachmittags 1 Uhr ab, im Wege des Meistgebots durch das Dorfgericht verkauft werden, und sind die Bedingungen bei demselben zu erfahren.

3422. Mein in schönster Gegend der Stadt Jauer belegenes Grundstück, Villa mit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Garten, beabsichtige ich Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem Besitzer Jauer, im März 1870.

**Ludwig Zahn.**



## Freiwilliger Verkauf.

Ein in einem belebten Dorfe an der Communalstraße gelegener **Gerichtskretscham**, massiv gebaut, mit ca. 10 Morgen Garten und Acker, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Aug. Hoffmann**, Buchhandlung in Striegau.

2922. Eine **Landwirthschaft**, von circa 20 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, und 5 Morg. Bober Wiesen, 10 Minuten von der Stadt u. Eisenbahn, will der 76 Jahr alte Besitzer verkaufen; bevorzugt wird der Käufer, welcher dem Verkäufer von den 7 Zimmern im Wohnhause 3 davon gegen 50 rthl. Miete und in dem großen Obst- und Gemüsegarten einen Platz überläßt. Anzahlung nach Belieben. Das Nähere durch den Bevollmächtigten **Ernst Müller** zu Bunzlau, an der Schloßpromenade.

3579. Veränderungshalber beabsichtige ich mein am Markte hier innehabendes Haus, worin seit länger als 50 Jahren die Pfeffertüchlerei mit bestem Erfolge bis heutigen Tages betrieben worden, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 2400 Thaler, Anzahlung 600 Thaler. **Otto Dittrich**, Pfeffertüchler. Schönau, den 15. März 1870.

## Freiwilliger Verkauf.

Eine in der Nähe der Stadt Striegau gelegene Wind- und Wassermühle, letztere von Ersterer circa 100 Schritt entfernt, Beide mit zwei französischen und zwei deutschen Mahl- und zwei Spitzgängen; sämmtliche Gebäude massiv gebaut, wozu noch 30 Morgen Acker 1. Klasse, 3 Morgen Wiese und ein großer Obstgarten gehören und von Renten frei ist, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Näheres durch Herrn Tischlermeister **Büttner**, Striegau.



## Haus = Verkauf.

3094 Ein Haus in Hirschberg, am Wasser gelegen, sich zu jedem Geschäft eignend, die herrlichsten Fernsichten darbietend, ist zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Rechtskandidat und Concipient **H. Vannasch** in Hirschberg.

## Hausverkauf.

Unterschiedener ist gelungen, sein nett und gut gebautes Haus vor dem Oberthor Nr. 421 zu Goldberg sofort zu verkaufen. Dieses Haus enthält 7 Stuben, 2 Kellern, 2 Küchen, 1 Gewölbe, 2 große Keller, 1 Backofen, so wie geräumige Stallung, Wagenkuppen u. Holzremise. Ferner einen schönen Garten von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen, welcher als Gras-, Gemüse- und Blumengarten benutzt wird. Keule Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Partikulier **Hillmann** in Goldberg. 3199

## Mühlen = Verkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Gewächts bin ich willens meine zweigängige Wassermühle, mit einem französischen, einem deutschen, einem Spitzgange und Doppelgefälle, nebst dem gehörigen Acker, bald in verkaufen. Alles Nähere beim thümer. **S. Wehner**, Mühlenbesitzer zu Alt-Hobersdorf bei Vollenhain.

3680. Umzugshalber ist ein dreistödiges Haus, mit Keller jedem Cementdach, baldigst zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben mit Kammern, offenen Laden, Küche mit Backofen, Keller, Stallung nebst Hofraum; es eignet sich der Natur wegen für Gewerbetreibende, die ein Handelsgeschäft nebenbei betreiben wollen. Preis 2400 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres bei **S. Fischer**, Luengasse Nr. 9.

## Haus = Verkauf.

3691. Krankheitshalber bin ich willens, mein mit 5 Erblieben versehenes rechtiges Haus Nr. 197 auf der Hohlstraße, worin ein Metzger- und Fleischer mit gutem Erfolg betrieben wird, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei mir selbst zu erfragen. **Schweidnitz**, den 13. März 1870. **Bermittelter Fleischermeister Herrmann.**

3662. Ein massives, neugebautes Haus in guter Stadtlage, in einem großen Dorfe ohnweit Hirschberg, in veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **E. Klenner** in Hirschberg.

## Restgut = Verkauf.

3669. Das Restgut Nr. 202 zu Grünau, mit ca. 30 Morgen schönstem Acker und Wiesen, den Gottschling'schen Erben gehörig, ist mit todtm und lebendem Inventarium zu verkaufen. Näheres beim **Gartenbesitzer August Stumpe**.

3500 Veränderungshalber beabsichtige ich mein Auenhaus Nr. 11 zu Ober-Wolsdorf bei Vollenhain aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben und einen schönen Obstgarten. Das Nähere beim Eigenthümer **Wilhelm Preuss.**

## Haus = Verkauf.

Ein in gutem Bauzustande befindliches, massives Haus nebst Hintergebäude, Garten und einem Ackerloose in angenehmer Lage in Goldberg, zu jedem Geschäft, am besten für einen Partikulier geeignet, ist veränderungshalber zu verkaufen. Preise zu verkaufen. Keule Selbstkäufer erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen durch **Gustav Schumann** in Goldberg.

3638. Ein Haus am Ringe, mit Verkaufsladen, Kellern, wölbe, Keller, Stallung und Hinterhaus, Alles in gutem Bauzustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

3610. Eine Mühle, ohnweit Hirschberg, mit einem französischen und einem Spitzgange, immer ausreichenden Wasserkraft, neuem Wasserbau, schönem Obst- und Gartengarten, wenig Abgaben, ist bei 1000 oder 1500 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen, sofort zu verkaufen. Näheres durch die Expedition des Boten.

3642. Das Haus Nr. 27 zu Lahn, schon am Markte gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 3 Stuben, einen schön eingerichteten Speiseraum, einen Kellern, einen Garten und 3 Baustellen dazu. Kaufsbedingungen zu erfragen beim Eigenthümer.

3583. Tapezier- und Polsterarbeit **Fritz Weisner**, Wambrunn.



# Frühjahrs - Nouveauté's!

3679.

Großes Lager von  
Kleiderstoffen, Châles und Tüchern, Möbelstoffen,  
Teppichen, Gardinen, Tischdecken &c.  
Carl Henning in Hirschberg, Bahnhof - Straße.

**Brumby's Magenwasser,**  
ein angenehmer, kräftiger Liqueur,  
prämiert auf der Provinzial-Gewerbe-Ausstellung  
zu Danzig 1858.

Dieser Liqueur leistet die vorzüglichsten Dienste gegen Ma-  
genkrampf, Magenwache, und ist aus den feinsten Ingre-  
dienten nach einem alten Familien-Recept nur einzig und  
allein destilliert von **Wilhelm Brumby.**

Zu haben in Flaschen à 10 fgr. bei  
Greiffenberg i. Schl. **Gustav Hubrich.**

**Sardellen, beste Brabanter,**  
**Sardines à l'huile,**  
französische Capern,  
feinsten Düsseldorfer Weinmostsch,  
**Gelatine,** acht Pariser roth und weiß.  
empfehl zu den billigsten Preisen

**Hermann Günther.**

**Edt Kölnisches Wasser** (eau de Cologne) von  
Johann Maria Jarina in Köln verkauft zu Fabrikpreisen, à  
Richard Becker,  
am Ring und Schulgasse Nr. 7.

**Neue Rigaer Leinsaat,**  
sowie  
**Roth- und Honig-Kleesaat,**  
empfehl billigst  
Greiffenberg i. Schl. **Gustav Hubrich.**

**Pistertel** der beliebten englischen Kreuzung verkauft  
Dem Toppendorf bei Kaiserwalbau.

Ein noch fast neues **Mahagoni-Roll-**  
**bureau,** sowie 2 elegante **Salon-Spiegel,**  
20, mit Consoltisch und Marmorplatte, sind  
zu verkaufen **Ring No. 5.**

**Eine seit 30 Jahren sich bewährte**  
**Fleckseifenkugel**  
Anweisung empfiehlt P. Spehr in Hirsch-  
berg, C. Scoda in Friedeberg a. O., A. Greiffenberg  
Schweidnitz. 3612.

**Für Confirmanden**  
empfehl zu den  alle Sorten  
billigsten Preisen **F. Hapel, uhrmacher, innere Schildauerstr.**

3580. In der Gärtnerei zu Jda: u. Marienhütte bei Saarau  
schen durch Vermehrung überzählig gewordene indische Az-  
leen in starken Exemplaren, meistens neuere Sorten, pro  
100 Stück zu 8 bis 10 rth., sowie auch Camilien und Blatt-  
pflanzen zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt:  
Die Garten-Verwaltung.

3695. Gebadter fester **Bergkies** für Gartenwege und Dä-  
cher, pro Schachtel von 144 Kubitus; zwei Thaler, ist vor-  
rätig in meinem Steinbruch an der „Neuen Stionsdorfer  
Straße“. — Kiesarten, à 15 fgr., 1 rth. und 2 rth., bitte ich,  
in meiner Wohnung gegen Duttung zu lösen.  
Schützenstr. 30, 2 Treppen. **C. F. Gurlt.**

3637. Laut offizieller Anzeige der General-Agentur  
der Herren **Wentha & Comp.** wird der Loose-  
Verkauf zur

**Altona-Lotterie,**

deren Ziehung am  
**31. März**  
beginnt und volle 14 Tage dauert, binnen we-  
nigen Tagen — geschlossen! Der Gesamtwerth der  
Gewinne beträgt

über 11 **Million M. G.**  
und kostet ein ganzes Original-Loose

**1 Thlr. 3 Sgr.**

Die unterzeichnete Hauptagentur hat nunmehr  
die letzte Loosesendung  
erhalten, welche bei den täglich massenhaft eingehenden  
Bestellungen wohl ebenfalls

**binnen wenigen Tagen**  
vergriffen sein wird. — Neue Bestellungen werden somit  
auf das Schnellste erbeten und für jetzt noch prompt  
ausgeführt durch

**Schlesinger's Hauptagentur.**  
Breslau, Ring 4, 1. Etage.



## Schafwoll = Watte

empfehlte auf mehrfache Anfragen, sowie auch gute Baumwoll-Watte im Ganzen, als auch im Einzelnen, zu sehr billigen Preisen:

Carl Guers.

## Die Niederlagen

der  
Mineralwasser - Fabrik

vom

## Apotheker Emil Sicking

hierselbst sind

bei Herren C. Brøndel & Comp.

- Herrn R. Friebe,
- Hermann Günther,
- Friedrich Hoffmann,
- A. Meierhoff,
- Gustav Nördlinger,
- Hermann Vollrath.

3464. Kiefern Pfosten, 3 und 2 Zoll stark, ebenso  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  zöllige Bretter. 12 Fuß lang, in großen Partien vorrätig in der herrschaftlichen Schneidemühle zu Messersdorf.

3504. Ein brauner Wallach, 7 Jahr alt, fehlerfrei, und eine große, starke Kuh mit dem Kalbe, steht zum Verkauf bei Hirschberg, Reichenau. G. Möschter

Warmbrunn, Voigtsdorfer Straße 174.

L. Greulich empfiehlt:

- Koch-Bohnen, das Pfd. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Perl- oder Reis-Bohnen, das Pfd. 3 Sgr.
- Koch-Erbien, das Pfd. 1 Sgr. 1 Pf.
- Wiener Gries, das Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Perl-Graupe, das Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Hirse, schön, das Pfd. 1  $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Hanf-Samen, das Pfd. 2 Sgr.
- Hasergrünke, das Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Linsen, Olmüher, das Pfd. 2 Sgr.
- Kaden-Mudeln, das Pfd. 3 Sgr.
- Jacon-Mudeln, das Pfd. 4 Sgr.
- Eage, weiß u. braun, das Pfd. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.
- Vogelfutter, das Pfd. 3 Sgr.

3536.

## Klopsch'ne Sae-Reinsaat

empfehlte Moritz Hünisch in No. 176 zu Nabishau.

3628.

## Wagen = Verkauf.

Gut gebaute Spännige und Spännige Fensterwagen, ein schon gebrauchter Fensterwagen, sowie ein in gutem Zustande befindlicher Plauenwagen stehen zum Verkauf bei

Paul Seidel, Wagenbauer am lath. Ring.

3566

## Reihsaat!

Neuen extrafeinen Vürnauer und Nigacer Ron-Sae-Wein-Samen offerire ich beide Sorten von den anerkannt besten Marken in originalvoll-nommen unter Garantie der Echtheit. — Bei Entnahme eines größeren Quantums stelle ich sehr billige Preise.

Freiburg i. Schl.

A. Süssenbach.

## Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden.

Geprobt und anerkanntes Hausmittel hier gegen ist der N. J. Daubig'sche

Magenbitter, fabricirt vom Apotheker N. J. Daubig in Berlin, Charlottenstr. 19. Niederlage in:

Hirschberg: bei A. Edom. Arnsdorf: J. A. Dittrich. Vollenhain: G. Kunick. Friedberg a. O.: G. A. Fische. Goldberg: Hein. Wegner. Greiffenberg: G. Neumann. Dornsdorf a. M.: G. Gebhard. Jauer: Franz Gatter. Landeshut: G. Rudolph. Viebau: J. A. Wachatschek. Löwenberg: G. H. J. Schmidt. Reutirch: Albert Venzold. Reichenbach: W. Rimm. Schöenberg: A. Wallroth. Schöbau: A. Weist. Schweidnitz: Ad. Greiffenberg. Steinfelsen: Aug. Fischer. Warmbrunn: G. E. Fritsch. Hohenfriedberg: J. A. Wenzel. Schmiedeberg: Friedrich Herrmann. Cöln: Carl Gustav Meier. Warmbrunn: G. E. Fritsch und Jos. Gebauer. Schöenberg: N. Bachmuth.

3589. Friedrich Schröter, Haackemann u. Seifertshaus verkauft von meinem direct bezogenen

echt Nigac Wein-Samen. Ewald Hähnel

## Schaum- und Fastenbretzel.

3694. Einen breitspurigen starken eisenartigen Ringen gen verkauft König in Schreierbau.

## Stock-Verkauf.

Auf dem Dominium Eichberg, am sogenannten Benrande, stehen 20 bis 100 Alnaren Stöcke zum Verkauf.

3541. Mehrere Schock langes Deckenrohr verkauft das

Dom. Langkellwigsdorf bei Vollenhain.

Große Auswahl fertig gepolsterter

Sopha's,

zu billiger aber besten Preisen beim

Kriemermeyer Aug. Goldmann

in Löwenberg, Bunzlauer Strasse

beim Schuhmachermeister Herrn Liebig

Auch findet man bei Schelling

Untertom men.



# LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE. LONDON.

## Grosse Ersparnisse für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{2}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische —  
und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

### Detail-Preise für ganz Deutschland:

$\frac{1}{2}$  engl. & Topf. a Thlr. 3. 5 Sgr.  $\frac{1}{2}$  engl. & Topf. a Thlr. 1. 20 Sgr.  $\frac{1}{2}$  engl. & Topf. a Thlr. — 27  $\frac{1}{2}$  Sgr.  $\frac{1}{4}$  engl. & Topf. a Thlr. — 15 Sgr.

*Liebig*

Nur ächt, wenn jeder Topf  
nebenstehende Unterschriften  
trägt.

*M. J. Liebig*  
LIEBIG & CO.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

240.

Ein gros Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:

**Herrn Bernh. Jos. Grund, Breslau.**

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in beiden Apotheken, Langstrasse und  
Schindauer Strasse, bei A. Edom und in der Droguenhandlung von A. P. Menzel.

## Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-, und Zahnschmerzen,  
Fieber, Dan- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr.  
Paul Spehr in Hirschberg, P. Namslar in Goldberg, und Puchmann, Buchbinder in Landeshut.



## Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohl-  
thätige Einwirkung auf die Respirations-Organen von der medizinischen Wissenschaft  
festgestellt sind.

Depots dieser Brustbonbons in verpackten Packeten mit Gebrauchsanweisung  
zu 4 Sgr. befinden sich:



Hirschberg bei G. Wördlinger, Ecke der Schützen- und Hirtenstrasse, am Bahnhof  
bei P. Zehrmann,

Hollenstein in der Apotheke.	in Mittel-Raußung W. Schmidt.	in schönberg bei J. Heinzel.
Greiffenberg bei Ad. Neumann.	„ Lähn bei Apoth. H. Kraus und bei	„ schönau bei Ed. Rülke.
Hermsdorf u/K Paul Nimbach.	„ G. Hucker.	„ Waldenburg bei Fr. Wohl.
Jauer bei Apotheker Störmer.	in Liebau bei Jgn. Klose und bei	„ Warmbrunn bei H. Kuhn.
	Jos. Kuhn.	

15974.

## Selterser- und Soda-Wasser,

Anstalt künstlicher Mineralwässer,

und **Simbeer-Saft en gros & en detail**

des **Oscar Pohl, Apotheker in Schmiedeberg.**

ermitteln in vereinten Runden die gefällige Nachricht, daß der Wintervorrath geräumt ist, und nun wieder stets frische  
Lieferung in bekannter Güte von Selterser- und Soda-Wasser auf Lager und werden jederzeit binnen 24 Stunden  
medizinische Wässer angefertigt. 3620.



**Zu Confirmations-Geschenken** empfehle ich in großer Auswahl  
**Für Damen:** Weiße Blousen, Chemisettes, Stuart-Garnituren, Stulpen,  
 Kragen, Cravatten und Shlipse, gestickte Taschentücher, Strümpfe, fertige Unterrocke,  
 Crinolinen, Corsetts &c.

**Für Herren und Knaben:** Oberhemden, Kragen, Mandchetten,  
 Chemisettes, Einsätze, Shlipse, Cravatten, leinene und seidene Taschentücher.

Bestellungen werden nach Maß und Proben bestens und billigst ausgeführt.

**Theodor Lüer, Babuhoßstraße 69.**

3430.

**Freund, Du nennest mir als höchstes Gut — gesund zu sein!  
 Das ist es nicht, es ist: gesund zu werden!**

Seit einem Jahre, wo ich mir durch „Erkältung“ ein Halsübel mit gänzlicher Heiserkeit  
 zuzog, gebrauchte ich alle möglichen ärztlichen Heilmittel, ohne von meinem Uebel befreit zu werden, bis ich endlich auf den  
**Schlesischen Fenchelhonig-Extract** von **L. W. Eggers** in Breslau kam. Nach Gebrauch von 6 Flaschen war  
 ich von meinem Uebel befreit und sage dafür meinen verbindlichsten Dank.  
 Harfum bei Hildesheim, 14. September 1868.

Der Schlesische Fenchel-Honig-Extract von **L. W. Eggers** in Breslau ist nur ächt zu haben bei:  
**Courad Hammler.**

**C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse.**

**Louis Menig** in Vollenhahn, **Herrmann Schön** in Vollenhahn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg,  
**J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Nothert** in Löwenberg, **August Werner** in Landesbunt, **Julius Helbig** in Zabel,  
**J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Köbiger** in Mustau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **B. Wesers** in Schmiedebach, **G.**  
**F. Jaschke** in Striegau, **H. Grauer** in Schönau, **J. Ernst** in Hermsdorf u. A.

3565

**Echten neuen**

**Rigaer & Windauer Kron-Säe-Lein-  
 Saamen**

**bester Marken offerirt**

**in Goldberg**

**G. R. Seidelmann.**

**Wer nichts wagt, gewinnt nichts!**

3272. Zu den am 20. t. M. beginnenden Haupt Gewinn-Ziehungen der großen, von der hohen Regierung ge-  
 nehmigten und garantirten Geldverloosung, wobei binnen wenigen Monaten die Summen von **weit über vier**  
**Millionen** in Gewinnen von: **250.000, 200.000, 100.000, 180.000, 170.000** im all-  
 slichen Fall gewonnen werden müssen, verlaufe ich

**amtlich ausgestellte Original-Staatsloose**

zu 2 Thaler das Ganze, 1 Thaler das Halbe, 15 Groschen das Viertel, gegen Einlösung (Posteinzahlung) oder  
 Nachnahme des Betrages.

**Amtliche** Pläne, die über alles Wissenswerthe Auskunft geben, sowie **amtliche Gewinnlisten** nach  
 jeder Ziehung pünktlich unentgeltlich. Gewinnelder stehen sofort zu Diensten. Für die sichere Auszahlung  
 der Gewinnelder leistet den Besitzern der Loose der Staat Garantie! Zu dieser Gewinnreichen, jede vom  
 Publikum mit Recht verlangte) Sicherheit bietenden Gewinnverloosung ladet höflichst ein

**Siegmund Levy, Staats-Effecten-Geschäft. Hamburg, Gr. Bleichen 31.**



Die Herren Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg haben mir als Nachfolger des Herrn H. Duttenhofer den **alleinigen** Verkauf ihrer **vorzüglichen neu verbesserten Näh-Maschinen** Wheeler & Wilson System übergeben und empfehle ich dieselben zu Original-Verkaufspreisen unter Garantie; ebenso auch dazu gehörige Näh-Garne, Nadeln, Oel und einzelne Maschinen-Theile. —

Dirschberger, Bahnhofstr. 69, schrägüber der Post.

Theodor Lüer, Wäsche-Fabrik.

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

Mit Approbation der Königl. hohen Medizinal-Behörden.

**Seife** bekannt als ein vorzügliches Waschmittel, das auch bei rauher kalter Witterung sehr günstig auf die Erhaltung und Reinhaltung eines guten Teints und gegen die verschiedenartigsten Haut- und Nervenübel mit bestem Erfolg wirkt, so als Mund und die Kopfhaut reinigendes und den Haarwuchs beförderndes Mittel sich bewährt. Desgleichen ist sie als Seife gegen Fett-, Fleck- u. a. Flecke in leinenen, seidenen und baumwollenen Zeugen zu verwenden. Esht zu haben bei H. Schneider, R. Spehr und J. Scholz in Hirschberg, C. J. Viedl und H. Kunz in Warmbrunn, Schmidt und Wald. C. Schubert und W. Wolff in Vollenhain. A. Weber in Bunzlau. A. Seiffert in Frankenstein. Kammers in Freiburg. C. Stroda in Friedeberg a/d. J. Veer u. Eduard Scholz in Goldberg. C. Köbel in Eisenberg. C. Neumann in Hainau. J. Erbe in Hohenfriedeberg. A. Werner in Landeshut. C. Rosdewig in Lauban. J. Spätlich in Lahn. J. C. H. Ehrlich und J. Muther in Löwenberg. A. Rathmann in Reichenbach. Erben in Schmiedeberg. A. Luchs in Schönau. G. Opik in Striegau. A. Greiffenberg u. H. Frommann in Schweidnitz. Carl Ertel in Salzbrunn. J. Heimholz und J. Pohl in Waldenburg. J. Haase und H. Hoffmann in Zittau. W. Waltersdorf.

Ferner wird angelegentlichst empfohlen:

**Eduard Heger's Kühlwachs,**

**Eduard Seger's Kühlwachs,**  
benannt von dem Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Alberti, auch unter den Namen: „**Heil- und Frostbalsam** und  
**Schmerzsalben: Pflaster,**“ in seinen oft überraschendsten Heilwirkungen gegen die heftigsten äußeren Wunden, sie mögen  
sein durch Frost, Brand, Schnitt, Quetschung, Krebs, Salbfluß, Scropheln u. A m, schon weit und breit bekannt,  
haben in mit bevorstehenden Namen bezeichneten Apotheken bei A. Seifert, P. Spahr, J. Scholz und C. Schneider  
in Chemnitz, C. Schubert in Vollenhain, A. Seiffert in Frankenstein, A. Heimers in Freiberg, C. Escoda in Friedeberg a. O.,  
in Glatz, Eduard Scholz in Goldberg, C. Rohel in Greiffenberg, F. Erbe in Hohenfriedeberg, W. Spätlich in Löbn,  
in Grünberg, in Liegnitz, J. Deßauer in Ratibor, Carl Böhm in Reichenbach, Köhr's Erben in Schmiedeberg, C. J. Jandke  
in Spitz in Striegau, F. Pohl in Waldenburg und direct zu beziehen gegen freie Einsendung des Betrages von **E. Seger**  
3646.

3646.

Indem

**Wohl's Nießen-futter-Munkelrüben.**

**Wohl's Niesenfutter-Munkelrüben,** eigener Ernte, mit Garantie, auf dem preis! Morgen

gewöhnlich einen Ertrag von 250—300 Ctr. gebend, von größtem Blätterreichtum, pr. Ctr. 45 rthl., pr. Wd. 15 Igr.;  
 rüben-Munkelrüben, rothe Turnips, pr. Ctr. 11 rthl., pr. Wd. 4 Igr.; desgl. gelbe Turnips, pr. Ctr. 12 rthl., pr. Wd. 4 Igr.;  
 rothe Oberländer, pr. Ctr. 15 rthl., pr. Wd. 6 Igr.; gelbe Bayersche, echt, pr. Ctr. 15 rthl., pr. Wd. 6 Igr.;  
 ohrenförmige Deutscher, pr. Ctr. 15 rthl., pr. Wd. 6 Igr.; weiße, grüntöpfige Niesen-Wöhren, echt engl. Originallaat, pr. Wd. 10 Igr., schon zur Saat abgerieben; dergleichen hier gebaute, pr. Wd. 8 Igr.

eigener Ernte, mit  
Garantie, auf dem  
freuß Morgen  
pr. Pfd. 15 Jar.:

Grasfamen

von **Grassamen** pr. Etr. 10 rthl., schon zur Saat abgetrieben; desgleichen hier gebaute, pr. Rbd. 8 lgr.  
 in vorzüglicher Blüthe, zu dauerhaften, sehr feinen Garten-Rasen, pr. Etr. 12 rthl.,  
 pr. Rbd. 5 lgr.; desgl. hochwachsende, ertragreiche Gräser zur Anlage und Verbesserung  
 von Wiesen, pr. Etr. 12 rthl., pr. Rbd. 5 lgr.; **Pferdejahn Mais**, sehr schön, unter Garantie, pr. Etr. 4<sup>2</sup> rthl.  
 Preisverzeichniß, 49. Jahrgang über sämmtliche **Wald-, Gemüse- und Blumen-Samen**, steht auf Verlangen  
 franco zu Diensten.

**Friedrich Gustav Wohl, Samenhandlung,**  
Breslau, Herrenstraße No. 5.

3702. **Streu und Futterstroh** verkauft der Aderbesitzer Würfel.







## Gesundheits-Syrup,

**Liebig's Nahrung**, oder Liebig's künstl. Milch, Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form. Bei-  
sondere Gias der Muttermilch, Nahrungs- und Stärkungs-  
mittel auch für schwächliche und genesende Personen. Lie-  
big's Fleisch-Extract, in  $\frac{1}{8}$  lb,  $\frac{1}{4}$  lb,  $\frac{1}{2}$  lb und  $\frac{1}{2}$  Pfunden,  
Kirschhonig, sog. Schlei. Kirschhonigextract, Malz-  
extract, reines, Eisenchinashrup und flüssigen Eisen-  
salzen, Digestib Pastillen und alle andern Sorten Pa-  
stillen, Huflentabletts, Eau de Javelle, ferner für  
Kinder und Kindvieh u. verbessertes concentrirtes He-  
ilungs-Fluid, verbessertes Kornenburger Vieh-  
stärk- und Heilpulver, ächt holländisches Milch- und  
Rugerpulver

### Dunkel.

Apothete, Schildauer (Bahnhof-) Straße

## Neuer Beweis

über die Vorzüglichkeit des Dr. med. Hoffmann's-  
chen **weißen Kräuter-Brust-Syrup**.  
Mit Vergnügen benutze ich die Gelegenheit, einer  
Sache die Wahrheit zu geben.

Ich litt nämlich schon seit längerer Zeit an einem  
starken Husten, verbunden mit Lungenverschleimung.  
Nachdem ich durch den Gebrauch von zwei halben  
Flaschen des Dr. med. Hoffmann'schen **weißen  
Kräuter-Brustsyrup** aus der Handlung des  
Herrn **Albert Wlaschke** in **Hirschberg**, der  
mir angerathen wurde, mich wieder wohler befinde,  
vertheile ich nicht, alle ähnlich Leidende auf dieses  
Mittel besonders aufmerksam zu machen.

Hermisdorf u. R., den 28. Februar 1870.

**Frau v. Altkier.**

Niederlagen haben:

Herrn. Schön in Volkenhain.

Ludwig Kosche in Jauer.

W. Nülke in Schönau.

In Flaschen zu rtl. 1, 15 fgr. u. 7 $\frac{1}{2}$  fgr.

## Für Cigarrenarbeiter

sohle mein Lager roher Tabake in allen Sorten, in  
Zug und Seronen, sowie in kleineren Posten.  
Proben werden versandt.

Louis Stahlhammer in Görlitz.

100 Stück Visitenkarten mit Namen für 10 fgr. bei  
Carl Klein.

## Kalk-Offerte.

Reich gebrannten Bau- und Aderkalk in bester Quali-  
tät, liefert von jetzt ab wieder  
Die J. Escherich früher Hampel'sche Kalkbrennerei  
zu Alt-Mörsdorf bei Volkenhain.

3064.

In selten großartiger Auswahl

# Kleiderstoffe

in selten großartiger Auswahl  
sind eingetroffen bei F. V. Grünfeld in Landeshut.

## Billard = Offerte.

3483. Zwei wenig gebrauchte franz. Marmor-Billard's  
mit sämmtlichem Zubehör wurden uns zum Verkauf überge-  
ben und sind dieselben zu jeder Zeit bei uns in Augenschein  
zu nehmen. **Heidrich & Co. in Bunzlau.**

## Zur Frühjahrssaat

offert

**vorz. Sommer-Stauden-Roggen**

das Rittergut **Serlacheheim** im Winkel,  
p. Martissa, Kr. Lauban.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall gesetz-  
lich zu spielen erlaubt. 2905.

## Allerneueste grossartige Geld-Verloosung.

welche von hoher Regierung genehmigt und garan-  
tirt ist.

Die Ziehung findet am 1. n. Mts. statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen

**250,000, 150,000, 100,000,**

**50,000, 40,000, 30,000,**

**25,000, 2 a 20,000, 3 a 15,000,**

**4 a 12,000, 11,000, 5 a 10,000,**

**5 a 8000, 7 a 6000, 21 a 5000,**

**4 a 4000, 36 a 3000, 126 a 2000,**

**6 a 1500, 5 a 1200, 206 a 1000,**

**256 a 500, 300, 354 a 200, 13200**

**a 110 Mk. Crt. u. s. w.**

1 garzes Original-Staatsloos kostet 2 Thlr. — Sgr.

1 halbes do. do. 1 — —

1 viertel do. do. 15 — —

Gegen Einsendung des Betrages oder am bequem-  
sten durch die jetzt üblichen Postkarten werden alle  
bei uns eingehenden Aufträge selbst nach den ent-  
ferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausge-  
führt und nach vollendeter Ziehung unsern Inter-  
essenten Gewinnelder und Listen sofort zugesandt.

Plano zur gefälligen Ansicht gratis.

Unsere Firma ist als die Allerglück-  
lichste weltbekannt.

Man beliebe sich vertrauensvoll zu wenden an

**Gebrüder Lilienfeld,**

Staatspapieren-Geschäft in Hamburg.







**Rigaer Kron = Sae = Leinsaamen,**  
 Neuen  
 beste Sorte, sowie  
**Sack - Sae - Leinsaamen,**  
 I. Qualität,

offeriert zu möglichst billigstem Preise:

**F. W. Diettrich's Nachfolger,**  
**G. Gebauer.**

Hirschberg, den 17. März 1870.

3656 Ein Paar starke Arbeits-Pferde, eine hochtragende  
 Stute und ein Wallach stehen zum Verkauf beim  
 3599 Brettmühlhächler Julius Scholz in Schreiberbau.  
 100 Kasten Schindeln stehen zum Verkauf bei  
 3667 Wilhelm Jerschke in Döberstein.

**Hamburger**  
**Fämien - Lose,**  
 Ziehung den 20. April,

**à 2 rthl. pr. Stück,**

solte ich bestens empfohlen, verlange aber nicht gleich baares  
 Geld, sondern orientire zuvor sich mit 1 Sgr. in frankirter  
 Anfrage an mich Wendende durch Einfindung von Prospecten,  
 gründlich über den Stand dieses Papiers. — So ist es nach  
 meiner Geschäfts-Auffassung der beste Weg — erst sich die  
 Waare ansehen und dann das Geld dafür.

**Julius Gertig in Hamburg,**

Lotterie- und Fonds-Geschäft.

3602. In Nr. 16. zu Döberstein ist ein Pferd (Rappe)  
 bald zu verkaufen.

3645. Dauerhafte und billige Arbeitshemden, für Frauen  
 von 17½ Jgr., für Männer von 20 Jgr. ab, gutstehende Ober-  
 hemden von 1 rthl. ab, dauerhafte und billige Wäsche jeder  
 Art, sowie Damen- und Kinder-Garderobe, auf Lager  
 und Bestellung im Nähmäschinen-Geschäft von  
**Lina Plessner** in Jauer, Königsstraße Nr. 6.

Neu

**Kleesat**

kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfr. Doering.**

Hirschberg, Markt 17. 625.

Ich kaufe, trocken und rein:  
**Kümmel, Mutterkorn, Wachs.**  
**Eduard Bettauer.**

**Zu vermietthen.**

1020. Ein Laden ic. ist bald zu vermietthen. Näheres bei  
 Dunkel, Apotheke auf der Schildauer (Bahnhof-) Str.

3367. In meinem Hause, dunkle Burgstraße Nr. 12, ist der  
 erste Stock, bestehend aus 2 Stuben, nebst Kabinet und Küche,  
 zu vermietthen.  
 3670. Ein Laden mit Wohnung ist zu vermietthen  
 Bahnhofstraße Nr. 69, nahe der Post.

3437

**Zu vermietthen**

ist ein Bodenraum des hiesigen Turnhallengebäudes; Näheres  
 bei **Lampert, Königl. Lotterie-Einnehmer.**

2676. Drabitzberggasse No. 1 ist die 1. Etage (eine herrschaft-  
 liche Wohnung) und das Parterre (zu einem großen Geschäft  
 geeignet) zusammen oder einzeln sogleich zu vermietthen.  
 Bescheid Hirtengasse No. 20

3474. Eine Stube ist zu vermietthen bei **C. Guers.**

3644. Eine geräumige Stube mit Alkove und Küche ist zu  
 vermietthen bei **W. Pohlak, Klempner, Greiffenbergerstr.**

3290. An der Warmbrunnerstraße Nr. 372 ist der 2. Stock,  
 nebst allem Zubehör, bald oder zu Johanni zu vermietthen.  
 Näb. zu erfragen Schulgasse Nr. 6. **J. Ludewig.**

3431. **Zu vermietthen**

ist in meinem Hause am Burghor die 1. Etage mit Garten,  
 sowie der größere Verkaufsladen.

Hirschberg. **Aschenborn, Rechtsanwalt.**

3523. Eine herrschaftliche Wohnung, nebst Gartenbenutzung,  
 ist zu vermietthen kleine Schützenstraße 5. **verw. Scholz.**

2280. Letzte Burgstraße 21 ist eine Vorderstube zu verm.

3639 Ein kleines Stübchen zu vermietthen bei **A. Glasp.**

**Zu vermietthen**

3508.) ist das frühere

**Verkaufs - Gewölbe**

der Herren Mosler & Prausniger bald oder  
 zum 1. April. **Eduard Bettauer.**

3558. In meinem neuen Hause sind im 2ten Stock noch drei  
 Zimmer nebst Küche und im Souterrain zwei bis drei Zimmer  
 an stille Miether zu vergeben und bald zu beziehen.

**F. Gutmann in Warmbrunn.**

**Personen finden Unterkommen.**

3650. In meinem Comptoir findet vom 1. April ab ein jun-  
 ger unverheiratheter Mann, welcher recht sicher im Rechnen ist  
 und eine gefällige Handschrift schreibt, Beschäftigung. Schrift-  
 liche Meldungen franco **Friedrich Emrich.**

3543. Ein Wirthschaftsschreiber, welcher sich über seine  
 praktische Thätigkeit auszuweisen vermag, findet zum 1. April c.  
 Stellung auf dem **Dominiuun Connis, Kreis Hirschberg.**  
 Persönliche Vorstellung erforderlich.

3700. Einen tüchtigen Bau- und Möbel-Tischler sucht  
 bei dauernder Beschäftigung  
 Warmbrunn. **Pauline Kober.**

3635. Zwei Holz-Drechsler-Gehülfen können sofort  
 dauernde Arbeit finden bei  
 Marktsa. **A. Dressler, Drechslermeister.**

3614. Ein gewandter Holz-Drechsler-Geselle findet  
 dauernde Beschäftigung bei  
**H. Willa in Striegau.**

3575. Ein tüchtiger Stellmacher-Geselle findet sofort  
 dauernde Beschäftigung bei dem  
 Stellmachermeister **Laubner**  
 zu Conradswaldau bei Schönau.

**Tüchtige Maurergesellen,**  
 die gesonnen sind, auf dieses Jahr bei mir in Arbeit zu treten,  
 können sich melden bei  
 3047.  
 Warmbrunn. **J. Lenz, Maurermeister.**



3601. Einen tüchtigen **Stellmacher-Gesellen** sucht  
Fischer, Stellmachermeister in Grunau.

3633. Ein erfahrener chemischer **bleicher**, welcher auch die Appretur richtig versteht und eine Stelle als Bleichmeister annehmen will, wolle seine Bedingungen wissen lassen durch Herrn **Herrmann Höpfer** in Schmiedeberg i. Schl., am Markt.

3570. Ein tüchtiger **Brot- und Weißbäcker** mit guten Zeugnissen, jedoch nur ein solcher, der sein Fach gründlich versteht, kann sofort als **Werkführer** antreten. Persönliche Vorstellung in der Bäckerei zu Ludwigsdorf bei Görlitz.

## Maurergesellen,

auch Lehrlinge und Handlanger,  
für andauernde Neubauten in Alt-Rennitz, Böhrensdorf,  
Waltersdorf, Langenau, Jöhnsdorf, Klein-Röhrensdorf und  
Boblen sucht für gutes Lohn **A. Jerschke** in Lähn.

3655. Ein zuverlässiger **Brett Schneider**, aber nur ein solcher, findet dauernde Arbeit beim  
**Brettmühlpächter Julius Scholz** in Schreiberhau.

3350. Ein zuverlässiger **Kutscher**, welcher über seine Brauchbarkeit und Nüchternheit gute Zeugnisse beibringen kann, findet sofort oder per 1. April dauernde Anstellung. Persönliche Vorstellung erwünscht.  
Striegau, 10. März 1870.

**Friedrich Bartsch Söhne.**

3563. **Ein Kellner-Lehrling**  
wird gesucht in **Titz's Hôtel.**

3568. Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Vieh-schleußer** mit Frau findet bei gutem Lohn sofortiges Unterkommen. **Dominium Siebeneichen**, Kreis Löwenberg

3572. Ein **Mädchen**, welches im Nähen bewandert ist und **Putzmacherin** werden will, kann sich melden in der Putzwaaren-Handlung von **A. Gläser**.  
**Friedeberg a. O.**

Ein junges, anständiges, gewandtes **Mädchen** wird zu engagiren gesucht. Näheres bei  
3551. **Hermann Gruner.**

**Hirschberg**, den 17. März 1870.

3699. 2 nicht mehr schulpflichtige Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Landsberger.**

**Arbeitsame Mädchen**  
finden dauernde Beschäftigung  
in der **Kammgarn-Spinnerei**  
auf der **Rosenau.**

Personen suchen Unterkommen.

3023. Ein **Commis**, Specerist, gewandter Verkäufer, gegenwärtig noch activ, mit guten Zeugnissen versehen, sucht per 1. April oder 1. Mai c. Stellung.

Gef. Offerten bitte unter Chiffre A. T. No. 40 Schweidnitz zu richten.

3477.

## Stelle = Gesuch.

Ein tüchtiger **Papierfabrikant**, in jüngeren Jahren, verheirathet, sucht als Director oder selbstständiger Werkführer in Bälde eine Stelle auf einer Papierfabrik.

Gefällige Anträge unter Chiffre T. M. No. 14 nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3588. Ein rüstiger Mann, in den 30er Jahren, welcher allgemein als Bogt fungirt und praktische Kenntnisse von der Viehzucht besitzt, sucht bald oder Öfters als solcher oder Viehschleußer einen Posten. Fraulo-Adressen sub H. L. bitte in der Expedition des Boten niederzulegen.

## Lehrlings = Gesuche.

3381. In meiner Colonialwaaren-, Porzellan- und Rohlen-Handlung findet ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mann von auswärts bald oder Termin Öfters als **Lehrling** Aufnahme. **F. A. Reimann.**

3562.

## Lehrlings = Gesuch.

Für meine Bureau-Geschäfte suche ich zum sofortigen Antritt einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann, der Lust hat, die Maurer-Profession zu erlernen.

**Hirschberg i. Schl. E. de Lalonde, Maurermeister.**

3668. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Barbier** zu werden, findet sofort oder Öfters ein Unterkommen in **Hirschberg bei J. Spremberg**, Barbier, dunkle Burgstraße 7.

3694. Einen Knaben zum Drehen nimmt an **Hirschberg, kathol. Ring. Kluge, Seilermmeister.**

3686. Einen Lehrling nimmt an **Schildauerstraße. F. Köhler, Korbmacher.**

3631. Einen **Lehrling** nimmt an  
der **Korbmachermeister R. Wünsch** in Schmiedeberg.

3577. Ein **Knabe** wird als **Lehrling** gesucht in die Brauerei zu Schöndau.

3609. **Ein Lehrling** sucht **Landmann**. Schlossermeister in Neutemnitz.

3584. Einen **Lehrling** nimmt unter soliden Bedingungen an der **Schneidermeister Grauer** zu Tiefhartmannsdorf.

Für mein **Agentur- und Colonialwaaren-Geschäft** suche ich einen treuen, ehrlichen und willigen Knaben als **Lehrling**.  
3671.

**H. Eduard Geisler**, Liegnitz, Mittelfstr. 55.

3393.

## Lehrlings = Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern findet in meinem Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft als **Lehrling** ein baldiges Unterkommen. **Herrmann Leyser**. Landesbuth in Schl.

3457. Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann sofort oder Öfters in meinem Colonialwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden.  
**Löwenberg in Schlesien. Paul Schmidt.**

3647. Einen Knaben aus anständiger Familie sucht als **Lehrling** die **Conditorei von A. Sieber** in Jauer.

3497

## Ein Lehrling

wird für ein altes Cigarrengeschäft p. 1. April c. gesucht. Adressen sub. H. W. 20 poste rest. Liegnitz erbeten.

3308. In meine **Apothek**e kann sofort ein junger Mann, Secundaner, zur Erlernung der Pharmacie eintreten. Näheres durch mich oder Herrn **Apotheker Brohmann** in Hirschberg. **Schwerin a. Warthe. Dr. Renner, Apotheker.**



3458. Ein Lehrling, Branche: Metall-, Eisenwaaren und Maschinen, kann bald oder im April c. unter vortheilhaften Bedingungen eintreten bei **F. Knittel in Lauban.**  
 3449. Für mein Spezerei-, Kurz- und Schlittwaaren-Geschäft luche ich einen Lehrling mit den nöthigen Kenntnissen.  
**August Guder.**

**G e s u n d e n.**  
 3576. 5 Stück seidene **Chlipse** gefunden. Eigenthümer melde sich beim **Schuhmacher Schröder, Helligasse.**  
 3576 Sonntag Abend, den 13. d. M., ist auf dem Wege von Alt-Schönau nach Schönau ein schwarzer fiedhaariger **Hund** (Hündin) gefunden worden, und kann derlei gegen Erstattung der Insektions- und Futterkosten im **3598. In Nr. 53 zu Schönau in Empfang genommen werden.**  
**3598.** In Nr. 65 zu Gartenberg hat sich ein braunsiediger **Hund** eingefunden. Derlierer kann selbigen binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten abholen.  
 3660. Verlierer eines kleinen, weißen **Hundes** mit gelben Flecken melde sich bei **Wwe. Weise, Postengasse Nr. 16.**

**V e r l o r e n.**  
 3594. **1 Thaler Belohnung** sichere ich Demjenigen zu, der mir zu meinem am 16. d. M. verloren gegangenen **Hunde** (Jagd-Place) verhilft. Derselbe ist glänzend schwarz, ohne Abzeichen, hat ein langes Gehänge, lange Ruthe und war mit einem grünen Ledergürtel, mit weißen Knöpfen besetzt, und Messingschelle versehen.  
**Opitz, Ortsrichter und Bauergutsbesitzer in Neuborf.**

**S e l d e r e c h t**  
**1000 Thaler**  
 Capital (6% Zinsen) werden bald gegen vollständige hypotheke Sicherheit gesucht. Adressen bittet man im Briefe des Boten sub Chiffre **A. 70** niederzulegen.  
 3619. Mehrere Posten von 600 bis zu 8000 Thlr. sind auf die Stellen und unter hiesige Gerichtsbarkeit zu vergeben **Helligasse 24, 1 Treppe.**  
 3665. 200, 500 und 600 Thlr. sind auf Grundstücke, aber nur auf ganz sichere Hypothek, baldigst auszuleihen. Näheres bei **C. Klenner in Hirschberg.**  
 3673. Auf ein ländliches Grundstück, welches mit 8000 Thl. versichert ist, werden zur 1. Hypothek 4000 rthl. gesucht. Abfragen unter Chiffre **Z. 100**, nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.  
 3688. Auf eine sichere Hypothek sind 337 **Thaler Münzel-** gelber zu verleihen. Von wem? ist zu erfragen in der Buchhandlung von **C. Rudolph in Landeshut.**


**G e l d = G e s u c h.**  
 3665. 100 bis 150 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt Frau **Scoda in Friedeberg a. O.**  
 3574. Für Kapitalisten!  
 3. bis 4000 Thlr. werden von einem sicheren Zinsenzahler auf ein Grundstück, welches einen Werth von 8. bis 9000 Thlr. hat, zur ersten Stelle zu leihen gesucht.  
 Näheres ertheilt der Commissionär und Hauptagent **Herrmann Bürgel in Landeshut.**

**E i n l a d u n g e n.**  
 3646. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in's **Speisehaus** freundlichst ein **W. Anders.**

**Hotel zum Preussischen Hof.**  
**Sonntag den 20. März:**  
**Grosses Nachmittags-Concert**  
 unter Leitung des Musikdirector **Elger.** [3649]  
 Anfang 3 Uhr. Entrée a Person 3 Sgr.  
 Es laden ergebenst ein **F. Breiter, J. Elger.**

**Arnold's Salon.**  
**Sonntag den 20. März:** [3545]  
**Großes Abend-Concert,**  
 wozu ergebenst einladen. **Häusler, Elger.**

**Zum Tanzvergnügen**  
 auf Dienstag den 22. März zur Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Königs, ladet ganz ergebenst ein **Schneider** im schwarzen Roß.

 3641. Sonnabend den 19. d. ladet zum **Wurst-Abendbrot** mit musikalischer Abend-Unterhaltung alle seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein **F. Käse im Kronprinz.**

3696. Sonntag den 20. d. M. (**Euromia**) Kränzchen im Gasthof „zum Rynasi“. Der Vorstand.

3678. Dienstag den 22. d. M., zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, ladet zu hausbadenen Pfannentuchen und **Tanzmusik** freundlichst ein **Carl Teuchner in der Brückenschänke.**

3657. **Zur Tanzmusik**  
 auf Sonntag den 20., sowie Dienstag den 22. d. Mts., zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet ergebenst ein **L. S. Burghardt im Kennhübel.**

**Landhaus bei Hirschberg.**  
 3643. Dienstag den 22. d. Mts., zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs, **Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet **Zbiel.**

3548. **In die drei Eichen**  
 ladet auf Sonntag den 20. März zur **Tanzmusik** ergebenst ein: **M. Sell.**

3556. **Nach Grünau**  
 ladet Unterzeichneter Sonntag den 20. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein. **C. Hoffmann im Gerichtstrefscham.**

3672. Dienstag d. 22., zum Geburtstag Sr. Maj. d. Königs, **Tanzmusik** bei **Adolph in Grünau.**

3586. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner in Hirschdorf.**

3557. Auf Sonntag den 20. März ladet zur **Tanzmusik** in den Krefscham zu Hirschdorf ergebenst ein: **Julius Wittwer.**

3597. Sonntag den 20. d. M. **Tanzmusik** auf dem Scholzenberge, wozu ergebenst einladet **S. Will.**

3591. Zum **Doppel-Freundschafts-Kränzchen** im dekorirten Saale ladet auf Sonntag den 20. März zum Gastwirth **Seiffert nach Lomnitz** ganz ergebenst ein: **Der Vorstand.**



3691. Sonntag den 20. März **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Walter** in Warmbrunn.

3675. Den 22. d. M. ladet zum Geburtstag Sr. Maj. des Königs zur **Tanzmusik** ergebenst ein. **C. Grifert** in Lomniz.

3568. Sonntag den 20. d. M. ladet zum **Militair-Ball** im Deutschen Kaiser nochmals freundlichst ein **Eschentscher** in Voigtzdorf.

3583. **Zum Maskenball,**

Sonntag den 20. d. M., ladet ergebenst ein **August Vogt** in Agnetendorf.

3681. Sonntag den 20. d. M. **Tanzmusik** bei **F. Rüffer** in Giersdorf.

3682. Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs ladet auf Sonntag den 20. d. M. zur **Tanzmusik** freundlichst ein **H. Baumgärtner**, Gastwirth in Reibnitz.

3595. Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs, Dienstag den 22. März, ladet zum Tanz freundlichst und ergebenst ein **R. Maywald** in Glanzenfeifen.

**Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs**  
Dienstag den 22. März, Abends 7 Uhr:

**B a l l**

im Gasthose zur „Stadt Friedeberg“ in Nabishau, wozu Freunde und Kameraden einladet:

Der Vorstand des **Militair-Begräbnis-Vereins** von Nabishau und Gain. [3618]

3593. Sonntag den 20. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friebe**, in der Bäckerei zu Seiffersdorf.

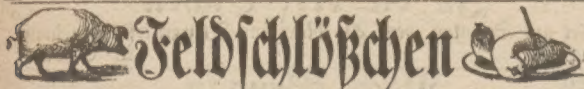
**Restauration zur Gartenlaube.**

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, den 22. d. Mts., ladet zu einem guten Glas bairisch Bier — Spandauer Berg — freundlichst ein

**Hoffmann** in Seinselffen.

3624. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ladet freundlichst ein **G. Kluge**.

in Querseifen, den 22. März 1870.



**Feldschlößchen**

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, als am 22. März c., ladet zur **Tanzmusik** und **Wurstdinik** ergebenst ein

3625. **E. Legner** in Buchwald.

Zum **Geburtstage Sr. Maj. des Königs**, Dienstag den 22. d. M., **Tanzmusik** in der „Glesse“, wozu ergebenst einladet [3611] **Roppe**.

3623. Sonntag, den 20. d. Mts., **Tanzmusik** im Landhause bei Schmiedeberg. **W. Hörner**.

3592. Zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs ladet auf Sonntag den 20. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Buch** in Kupferberg.

3634.

**Buschvorwerk.**

Sonntag den 20. März c. ladet zu einem **Flügel-Konzert** ganz ergebenst ein **E. Thiel**, Brauermstr.

3550.

**Brauerei zu Spiller.**

Sonntag den 20. März:

**Musikalische Abend-Unterhaltung**

des hiesigen **Gesang-Vereins.**

Entree 2½ Sgr. Anfang 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein:

**Der Vorstand.**

3632. Auf Sonntag den 20. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Herbst** in Hohenwiese.

3596. Zur Geburtstagsfeier unseres Königs, auf Dienstag den 22. März c., ladet zu einem **Tänzchen** freundlichst ein **Muhm** in Kupferberg.

**Die Grenzbauden-Schlittenfabrik**

ist jetzt besonders gut und zu empfehlen; solches bringe auf Veranlassung einem hochgeehrten Publikum zur Kenntniss.

Grenzbaude, Klein-Aupa, den 18. März 1870.

3640.

**Stephan Häbner.**

3304.

**Görlitz.**

**Herbst's Hôtel.**

am Ein- u. Ausgange d. Bahnhofes.

**Getreide Markt. Breslau.**

Firschberg, den 17. März 1870.

Der	w. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Scheffel.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höchst	2 29 —	2 22 —	2 2 —	1 20 —	1 —
Mittler	2 22 —	2 17 —	1 26 —	1 17 —	—
Niedrigster	2 18 —	2 14 —	1 22 —	1 15 —	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl.  
Butter, das Pfd. 9 sgr., 8 sgr. 6 pf.

Schönan, den 16. März 1870.

Der	w. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Scheffel.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höchst	2 22 —	2 14 —	1 28 —	1 16 —	1 —
Mittler	2 17 —	2 10 —	1 25 —	1 14 —	—
Niedrigster	2 12 —	2 5 —	1 21 —	1 10 —	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 17. März 1870

Rartoffel-Sortitus 100 Dant. bei 80 & 80 Valles loco 14 1/2 S.  
Kleesaat, rothe, fest, ord. 12–13 rtl., mittel 13 1/2 rtl.  
rtl., fein 15 1/2, — 16 1/2, rtl., hochfein 17–17 1/2, rtl. pr. Str.  
weisse, sehr fest, ord. 16–18 rtl., mittel 19–21 1/2 rtl.  
fein 23 1/2, — 25 1/2, rtl., hochfein 26 1/2, — 28 rtl. pr. Str.  
Rap s, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 sgr.